

STATISTISCHE BERICHTE
Kennziffer: Mikro j 15 SH

Bevölkerung und Erwerbstätigkeit in Schleswig-Holstein 2015

Ergebnisse der 1%-Mikrozensususerhebung

Herausgegeben am: 14. August 2017



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Anja Holst

Telefon: 0431/6895-9209

E-Mail: mikrozensus@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2017
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug (s. Vorbemerkungen)
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert relativ (s. Vorbemerkungen) unsicher ist.
Davon	Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
Darunter	Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.

Gelegentlich auftretende Differenzen sind auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Vorbemerkung	5
Tabellen	
1. Zusammenfassende Übersichten	
1.1 Strukturdaten der Bevölkerung und der Erwerbstätigkeit in Schleswig-Holstein 2015	7
1.2 Strukturdaten der Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2015	11
1.3 Strukturdaten der Familien in Schleswig-Holstein 2015	12
1.4 Strukturdaten der Paare in Schleswig-Holstein 2015	16
1.5 Strukturdaten der Bevölkerung nach Lebensform in Schleswig-Holstein 2015	17
2. Bevölkerung	
2.1 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2015 nach Altersgruppen und Familienstand	18
2.2 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2015 nach Altersgruppen und Beteiligung am Erwerbsleben	19
2.3 Bevölkerung (15 Jahre und älter), Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten in Schleswig-Holstein 2015 nach Altersgruppen	20
2.4 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2015 nach Beteiligung am Erwerbsleben und überwiegendem Lebensunterhalt	21
3. Erwerbstätige	
3.1 Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 2015 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf	22
3.2 Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 2015 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden	23
3.3 Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 2015 nach monatlichem Nettoeinkommen und Stellung im Beruf	25
4. Erwerbslose	
4.1 Erwerbslose in Schleswig-Holstein 2015 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit	27
4.2 Erwerbslose in Schleswig-Holstein 2015 nach Altersgruppen und Dauer der Arbeitssuche	28
5. Haushalte	
5.1 Bevölkerung in Privathaushalten in Schleswig-Holstein 2015 nach Altersgruppen und Haushaltsgröße	29
5.2 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2015 nach Geschlecht des Haupteinkommensbeziehers, Gemeindegrößenklassen sowie Haushaltsgröße	30
5.3 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2015 nach Geschlecht und Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers sowie Haushaltsgröße	32
5.4 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2015 nach Geschlecht und Familienstand des Haupteinkommensbeziehers sowie Haushaltsgröße	34
5.5 Einpersonenhaushalte in Schleswig-Holstein 2015 nach Geschlecht, Altersgruppen sowie Familienstand	35
5.6 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2015 nach Haushaltsgröße, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers	37
5.7 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2015 nach Haushaltsgröße, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers	38
5.8 Mehrpersonenhaushalte in Schleswig-Holstein 2015 nach Haushaltstyp, Zahl der ledigen Kinder sowie Haushaltsgröße	40

6. Familien

6.1 Familien in Schleswig-Holstein 2015 nach Familientyp, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Zahl der ledigen Kinder	41
6.2 Paare in Schleswig-Holstein 2015 nach Paartyp, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Zahl der ledigen Kinder	43
6.3 Familien in Schleswig-Holstein 2015 nach Familientyp, Zahl der ledigen Kinder sowie monatlichem Nettoeinkommen der Familie	44
6.4 Paare in Schleswig-Holstein 2015 nach Paartyp, Zahl der ledigen Kinder sowie monatlichem Nettoeinkommen der Familie/Lebensform	46
6.5 Familien in Schleswig-Holstein 2015 nach Familientyp, Alter sowie Zahl der ledigen Kinder	48

7. Tabellen auf Kreisebene

7.1 Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung in Schleswig-Holstein 2015 nach Beteiligung am Erwerbsleben	50
7.2 Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung in Schleswig-Holstein 2015 nach überwiegendem Lebensunterhalt	52
7.3 Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 2015 nach ausgewählten Merkmalen	54
7.4 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2015 nach ausgewählten Merkmalen	56
7.5 Ehepaare, Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende in Schleswig-Holstein 2015 nach ausgewählten Merkmalen	60
7.6 Familien in Schleswig-Holstein 2015 nach Zahl der Kinder	62

Glossar	64
---------	----

Vorbemerkung

Was beschreibt der Mikrozensus?

Der Mikrozensus ist die amtliche Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt in Deutschland. Die Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Union (EU-Arbeitskräftestichprobe) ist in den Mikrozensus integriert. Der Mikrozensus liefert statistische Informationen in tiefer fachlicher und regionaler Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien, Lebensgemeinschaften und Haushalte, die Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Aus- und Weiterbildung, Wohnverhältnisse und Gesundheit.

Die Ergebnisse des Mikrozensus werden auf der Grundlage der aktuellen Eckzahlen der laufenden Bevölkerungsfortschreibung, die auf den Daten des Zensus 2011 basieren, hochgerechnet.

Seit wann gibt es den Mikrozensus?

Den Mikrozensus gibt es im früheren Bundesgebiet bereits seit 1957 und in den neuen Ländern (einschl. Berlin-Ost) seit 1991.

Welche Aufgaben hat der Mikrozensus?

Der Mikrozensus dient dazu, in regelmäßigen und kurzen Abständen Eck- und Strukturdaten über die genannten Erhebungsinhalte sowie deren Veränderung zu ermitteln und dadurch die Datenlücke zwischen zwei Volkszählungen zu füllen. Dabei macht die Gestaltung des Mikrozensus als Mehrthemenumfrage eine größere Zahl von sonst notwendigen zusätzlichen Einzelerhebungen entbehrlich. Dies wirkt sich Kosten sparend für die amtliche Statistik aus und trägt zur Entlastung der Befragten bei. Für eine Reihe kleinerer Erhebungen der empirischen Sozial- und Meinungsforschung sowie der amtlichen Statistik dient der Mikrozensus als Hochrechnungs-, Adjustierungs- und Kontrollinstrument. Ein wichtiges Instrument für die Europäische Kommission ist die integrierte Arbeitskräftestichprobe, die vergleichbare statistische Informationen über Niveau, Struktur und Entwicklung von Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit in den EU-Mitgliedstaaten liefert. Die meisten Merkmale der Arbeitskräfteerhebung sind zugleich Merkmale des Mikrozensus.

Wofür werden die Mikrozensusergebnisse verwendet?

Die Mikrozensusergebnisse gehen ein in Regierungsberichte, in das Jahresgutachten des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, bilden die Grundlage für die laufende Arbeitsmarkt- und

Berufsforschung, den jährlichen Rentenversicherungsbericht der Bundesregierung und vieles andere mehr. Die Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung werden unter anderem herangezogen für die Verteilung der Mittel aus den Regional- und Sozialfonds der Europäischen Union.

Wer führt die Erhebung durch?

Der Mikrozensus ist eine dezentrale Statistik. Seine organisatorische und technische Vorbereitung erfolgt im Statistischen Bundesamt, die Durchführung der Befragung und die Aufbereitung der Daten obliegt den Statistischen Landesämtern.

Ist die Durchführung des Mikrozensus gesetzlich geregelt?

Der Mikrozensus basiert auf dem so genannten Mikrozensusgesetz. Im Jahr 2004 wurde das bis dahin gültige „Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte“ vom 17. Januar 1996 durch das gleich lautende Mikrozensusgesetz vom 24. Juni 2004 (BGBl. I Nr. 31, S. 1350 - 1353), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 02. Dezember 2014 (BGBl. I S. 1926), abgelöst. Durch die neue Rechtsgrundlage wurde der Mikrozensus für die Jahre 2005 bis 2012 methodisch und inhaltlich neu gestaltet. Im Jahr 2012 wurde die Laufzeit des Mikrozensus bis einschließlich dem Jahr 2016 verlängert (Gesetz zur Verlängerung des Mikrozensusgesetzes vom 14.12.2012, BGBl. I S. 2578).

Wie erfolgt die Auswahl der am Mikrozensus beteiligten Personen?

Der Mikrozensus ist eine Zufallsstichprobe, bei der alle Haushalte die gleiche Auswahlwahrscheinlichkeit haben. Dazu werden aus dem Bundesgebiet Flächen (Auswahlbezirke) ausgewählt, in denen alle Haushalte und Personen befragt werden (einstufige Klumpenstichprobe). Ein Viertel aller in der Stichprobe enthaltenen Haushalte (beziehungsweise Auswahlbezirke) wird jährlich ausgetauscht. Folglich bleibt jeder Haushalt vier Jahre in der Stichprobe (Verfahren der partiellen Rotation).

Wie wird die Befragung durchgeführt?

Im Mikrozensus kommen verschiedene Erhebungsinstrumente zum Einsatz. Im Vordergrund steht die persönliche Befragung aller Personen im Haushalt durch die Interviewerinnen und Interviewer der Statistischen Landesämter. Die Haushaltsmitglieder haben auch die Möglichkeit, selbst einen Fragebogen auszufüllen (schriftliche Befragung). Im Mikrozensus sind so genannte Proxy-Interviews zulässig, das heißt ein Haushaltsmitglied darf stellvertretend für andere Haushaltsmitglieder antworten. Fremdauskünfte liegen für etwa 25 Prozent bis 30 Prozent der Personen ab 15 Jahren vor.

Besteht eine gesetzliche Auskunftspflicht?

Die Auskunftserteilung unterliegt weitgehend der Auskunftspflicht. Nur für wenige Merkmale hat der Gesetzgeber die freiwillige Auskunftserteilung angeordnet. Merkmale, die ausschließlich Merkmale der EU-Arbeitskräftestichprobe darstellen, sind stets mit freiwilliger Auskunftserteilung verbunden.

Wie vollständig sind die Auskünfte der Befragten?

Aufgrund der Auskunftspflicht ist der Anteil der bekannten Ausfälle an den zu befragenden Haushalten (Unit-Nonresponse) mit rund 5 Prozent pro Jahr sehr gering. Die Ausfallquote bei einzelnen Fragen beziehungsweise Merkmalen (Item-Nonresponse) liegt in den meisten Fällen bei deutlich unter 10 Prozent, in Einzelfällen – insbesondere bei sensiblen Merkmalen mit freiwilliger Auskunftserteilung – aber auch erheblich höher. Im Vergleich zu den Mikrozensus bis 2004 ist der Item-Nonresponse zurückgegangen. Dies dürfte vor allem darauf zurückzuführen sein, dass mit dem Übergang auf die kontinuierliche Erhebungsform ein flächendeckender Laptop-Einsatz realisiert wurde, der zu einer weiteren Standardisierung der Interviews führte.

Wie werden die Mikrozensusergebnisse veröffentlicht?

Ergebnisse für Hamburg und Schleswig-Holstein finden Sie auf der Homepage des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein unter: <http://www.statistik-nord.de>. Haben Sie darüber hinaus Fragen oder Datenwünsche, können Sie sich telefonisch oder per E-Mail an uns wenden. Die Bundesergebnisse des Mikrozensus werden als Online-Produkte im Publikationsservice und in verschiedenen Fachserien und Querschnittsveröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes publiziert. Ergebniskomentierungen und Methodenberichte werden unter anderem in der Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ (herausgegeben vom Statistischen Bundesamt; erscheint monatlich) veröffentlicht. Zu aktuellen Themen werden Ergebnisse in einer Pressekonferenz und Pressemitteilungen bekannt gegeben.

Wie genau ist der Mikrozensus?

Bei Stichprobenerhebungen wie dem Mikrozensus treten zwei Arten von Fehlern auf: ein zufallsbedingter und ein systematischer Fehler. Zufallsbedingte Fehler sind Abweichungen, die darauf zurückzuführen sind, dass nicht alle Einheiten der Grundgesamtheit befragt wurden. Als Schätzwert für den zufallsbedingten Stichprobenfehler dient der so genannte Standardfehler, der aus den Einzeldaten der Stichprobe berechnet wird. Für hochgerechnete Jahresergebnisse unter 5 000 und – nach vorläufigen Berechnungen – hochgerechnete Quartalsergebnisse unter 20 000, das heißt für weniger als 50 Fälle in der Stichprobe geht der einfache relative Standardfehler über 15 Prozent hinaus. Solche Ergebnisse haben nur noch einen geringen Aussagewert und sollten deshalb für Vergleiche nicht mehr herangezogen werden. Hochgerechnete Besetzungszahlen unter 5 000 auf Jahresebene beziehungsweise unter 20 000 auf Quartalsebene werden demzufolge nicht nachgewiesen und in Veröffentlichungen des Mikrozensus durch einen Schrägstrich („/“) ersetzt.

1.1 Strukturdaten der Bevölkerung und der Erwerbstätigkeit in Schleswig-Holstein 2015

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
	1 000			%	
Bevölkerung					
Insgesamt	2 840	1 387	1 453	48,8	51,2
Alter von ... bis unter ... Jahren					
unter 15	365	188	177	51,5	48,5
15 - 20	147	79	69	53,4	46,6
20 - 25	145	73	71	50,7	49,3
25 - 30	153	78	75	50,8	49,2
30 - 35	163	82	81	50,6	49,4
35 - 40	155	75	80	48,6	51,4
40 - 45	188	92	96	48,7	51,3
45 - 50	243	121	122	49,9	50,1
50 - 55	229	113	116	49,5	50,5
55 - 60	198	98	101	49,2	50,8
60 - 65	168	80	88	47,6	52,4
65 und mehr	686	308	378	44,9	55,1
Familienstand					
Ledig	1 132	615	516	54,4	45,6
Verheiratet	1 278	638	641	49,9	50,1
Geschieden	212	88	124	41,5	58,5
Verwitwet	218	46	172	21,1	78,9
Beteiligung am Erwerbsleben					
Erwerbspersonen	1 430	762	667	53,3	46,7
davon					
Erwerbstätige	1 370	725	645	52,9	47,1
Erwerbslose	59	37	22	62,2	37,8
Nichterwerbspersonen	1 410	625	786	44,3	55,7
darunter					
Arbeit suchende Nichterwerbspersonen ¹	10	/	5	/	/

**Noch: 1.1 Strukturdaten der Bevölkerung und der Erwerbstätigkeit
in Schleswig-Holstein 2015**

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
	1 000			%	
Erwerbstätige					
Zusammen	1 370	725	645	52,9	47,1
Alter von ... bis unter ... Jahren					
15 - 20	38	22	16	58,1	41,9
20 - 25	92	47	45	51,3	48,7
25 - 30	121	64	57	52,9	47,1
30 - 35	137	73	64	53,3	46,7
35 - 40	132	69	63	52,0	48,0
40 - 45	162	83	79	51,2	48,8
45 - 50	207	108	99	52,1	47,9
50 - 55	193	101	92	52,4	47,6
55 - 60	152	80	72	52,3	47,7
60 - 65	94	51	43	53,9	46,1
65 und mehr	42	28	14	66,3	33,7
Familienstand					
Ledig	498	279	219	56,0	44,0
Verheiratet	725	388	337	53,5	46,5
Geschieden	127	55	72	43,2	56,8
Verwitwet	21	/	17	/	/
Wirtschaftsunterbereiche²					
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	30	21	8	71,6	28,4
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	170	124	46	73,0	27,0
Energie- u. Wasserversorgung; Abfallentsorgung	23	18	/	78,3	21,7
Baugewerbe	99	88	11	89,0	11,0
Handel; Rep. v. KFZ; Gastgewerbe	281	139	142	49,5	50,5
Verkehr und Lagerei; Kommunikation	101	75	27	73,6	26,4
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	41	22	19	53,5	46,5
Grundstücks- und Wohnungswesen, wirtschaftliche Dienstleistungen	150	76	75	50,4	49,6
Öffentliche Verwaltung u. ä.	121	66	55	54,2	45,8
Öffentliche u. private Dienstleistungen (ohne Öffentliche Verwaltung)	354	98	257	27,5	72,5
Stellung im Beruf					
Selbstständige	151	100	51	66,3	33,7
Unbezahlt mithelfende Familienangehörige	6	/	/	/	/
Beamte/Beamtinnen	83	47	36	56,3	43,7
Angestellte	902	423	479	46,9	53,1
Arbeiter/-innen	177	123	54	69,5	30,5
Auszubildende ³	52	31	21	58,8	41,2

Noch: 1.1 Strukturdaten der Bevölkerung und der Erwerbstätigkeit
in Schleswig-Holstein 2015

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
	1 000			%	
	Erwerbstätige				
Zusammen	1 370	725	645	52,9	47,1
Monatl. Nettoeinkommen von ... bis unter ... Euro					
unter 150	10	/	5	/	/
150 - 300	18	5	13	27,2	72,8
300 - 500	65	20	46	30,0	70,0
500 - 700	67	23	44	34,3	65,7
700 - 900	77	22	55	28,2	71,8
900 - 1 100	95	27	68	28,1	71,9
1 100 - 1 300	106	38	68	36,2	63,8
1 300 - 1 500	123	55	68	44,8	55,2
1 500 - 1 700	129	67	62	51,9	48,1
1 700 - 2 000	164	100	64	60,9	39,1
2 000 - 2 300	124	80	44	64,4	35,6
2 300 - 2 600	78	56	22	72,1	27,9
2 600 - 2 900	53	35	17	67,4	32,6
2 900 - 3 200	47	35	12	73,8	26,2
3 200 - 3 600	36	28	8	78,3	21,7
3 600 - 4 000	23	18	/	79,5	20,5
4 000 - 4 500	23	20	/	85,2	14,8
4 500 und mehr	51	44	7	85,8	14,2
Selbstständige in der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	10	9	/	84,8	15,2
Ohne Angabe ⁴	70	39	31	55,2	44,8
Normalerweise geleistete Arbeitsstunden je Woche					
1 - 9	58	19	39	32,5	67,5
10 - 20	189	42	147	22,3	77,7
21 - 31	157	28	128	18,1	81,9
32 - 35	74	32	42	43,0	57,0
36 - 39	270	160	110	59,4	40,6
40	395	269	126	68,0	32,0
41 - 44	58	43	16	73,0	27,0
45 und mehr	169	132	36	78,4	21,6
	Erwerbslose				
Zusammen	59	37	22	62,2	37,8
Alter von ... bis unter ... Jahren					
15 - 25	12	8	/	65,3	34,7
25 - 35	15	9	6	61,8	38,2
35 - 45	8	5	/	64,4	35,6
45 - 55	15	9	6	59,3	40,7
55 - 65	10	6	/	62,7	37,3
65 und mehr	/	-	/	-	/
Familienstand					
Ledig	31	22	9	70,0	30,0
Verheiratet	20	11	9	55,2	44,8
Geschieden	8	/	/	/	/
Verwitwet	/	/	/	/	/

Noch: 1.1 Strukturdaten der Bevölkerung und der Erwerbstätigkeit
in Schleswig-Holstein 2015

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
	1 000			%	
Nichterwerbspersonen					
Zusammen	1 410	625	786	44,3	55,7
Alter von ... bis unter ... Jahren					
unter 15	365	188	177	51,5	48,5
15 - 25	149	75	75	50,0	50,0
25 - 35	43	14	29	32,3	67,7
35 - 45	41	10	31	24,9	75,1
45 - 55	58	17	41	29,0	71,0
55 - 65	110	41	69	37,3	62,7
65 und mehr	644	280	364	43,5	56,5
Familienstand					
Ledig	603	315	288	52,2	47,8
Verheiratet	534	239	295	44,7	55,3
Geschieden	78	29	48	37,7	62,3
Verwitwet	196	42	154	21,4	78,6
Arbeit suchende Nichterwerbspersonen¹					
Zusammen	10	/	5	/	/
Alter von ... bis unter ... Jahren					
15 - 25	/	/	/	/	/
25 - 35	/	/	/	/	/
35 - 45	/	/	/	/	/
45 - 55	/	/	/	/	/
55 - 65	/	/	/	/	/
65 und mehr	–	–	–	–	–
Familienstand					
Ledig	5	/	/	/	/
Verheiratet	/	/	/	/	/
Geschieden	/	/	/	/	/
Verwitwet	/	–	/	–	/

Ergebnisse des Mikrozensus

¹ Einschl. nicht sofort verfügbare Nichterwerbstätige, die ihre Arbeitsuche bereits abgeschlossen haben und innerhalb von 3 Monaten eine Tätigkeit aufnehmen.

² Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus.

³ Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

⁴ Einschl. Erwerbstätige ohne Einkommen.

1.2 Strukturdaten der Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2015

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte		Haushaltsmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Haushalt
	Insgesamt				
Insgesamt	1 439	100,0	2 841	100,0	1,97
Davon Haushalte mit ... Person(en)					
1 Person	590	41,0	590	20,8	1,00
2 Personen	521	36,2	1 042	36,7	2,00
3 Personen	163	11,3	490	17,2	3,00
4 Personen	122	8,5	490	17,2	4,00
5 Personen und mehr	43	3,0	229	8,1	5,38
	darunter: am Hauptwohnsitz				
Zusammen	1 410	100,0	2 791	100,0	1,98
Davon Haushalte mit ... Person(en)					
1 Person	575	40,8	575	20,6	1,00
2 Personen	509	36,1	1 018	36,5	2,00
3 Personen	162	11,5	487	17,5	3,00
4 Personen	122	8,6	487	17,4	4,00
5 Personen und mehr	42	3,0	224	8,0	5,38

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

1.3 Strukturdaten der Familien in Schleswig-Holstein 2015

Gegenstand der Nachweisung	Familien		Familienmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Familie
	Insgesamt				
	372	100,0	1 260	100,0	3,39
	Ehepaare				
Zusammen	250	67,1	932	73,9	3,73
darunter nach Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie					
mit 1 Kind	111	29,8	332	26,4	3,00
mit 2 Kindern	104	28,0	417	33,1	4,00
mit 3 Kindern und mehr	35	9,3	182	14,4	5,23
darunter mit Kind(ern) unter 18 Jahren	194	52,2	750	59,5	3,86
mit 1 Kind unter 18 Jahren	89	23,8	288	22,9	3,25
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	80	21,5	327	26,0	4,08
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	25	6,8	134	10,7	5,29
	Lebensgemeinschaften				
Zusammen	33	8,8	114	9,1	3,48
darunter nach Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie					
mit 1 Kind	20	5,4	61	4,8	3,00
mit 2 Kindern	10	2,6	38	3,0	4,00
mit 3 Kindern und mehr	/	/	15	1,2	/
darunter mit Kind(ern) unter 18 Jahren	30	8,0	104	8,3	3,51
mit 1 Kind unter 18 Jahren	19	5,2	60	4,7	3,09
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	8	2,2	34	2,7	4,06
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	11	0,9	/
	darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften				
Zusammen	32	8,7	113	9,0	3,48
darunter nach Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie					
mit 1 Kind	20	5,4	60	4,8	3,00
mit 2 Kindern	9	2,5	37	3,0	4,00
mit 3 Kindern und mehr	/	/	15	1,2	/
darunter mit Kind(ern) unter 18 Jahren	29	7,9	103	8,2	3,51
mit 1 Kind unter 18 Jahren	19	5,1	59	4,7	3,09
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	8	2,2	33	2,6	4,06
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	11	0,9	/
	Alleinerziehende				
Zusammen	90	24,1	215	17,0	2,40
darunter nach Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie					
mit 1 Kind	60	16,2	120	9,6	2,00
mit 2 Kindern	23	6,3	70	5,6	3,00
mit 3 Kindern und mehr	6	1,6	24	1,9	4,07
darunter mit Kind(ern) unter 18 Jahren	56	15,0	141	11,2	2,53
mit 1 Kind unter 18 Jahren	37	9,9	79	6,3	2,15
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	15	4,1	47	3,7	3,07
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	15	1,2	/

Noch: 1.3 Strukturdaten der Familien in Schleswig-Holstein 2015

Gegenstand der Nachweisung	Familien		Familienmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Familie
	Darunter: Alleinerziehende Mütter				
Zusammen	75	20,0	180	14,3	2,41
darunter nach Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie					
mit 1 Kind	49	13,3	99	7,8	2,00
mit 2 Kindern	20	5,4	60	4,8	3,00
mit 3 Kindern und mehr	5	1,4	21	1,7	4,05
darunter mit Kind(ern) unter 18 Jahren	49	13,2	124	9,8	2,52
mit 1 Kind unter 18 Jahren	32	8,7	70	5,5	2,15
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	13	3,6	41	3,3	3,08
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	13	1,0	/
	Ehepaare				
Zusammen	250	67,1	932	73,9	3,73
darunter nach Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie ¹					
unter 3	45	12,0	172	13,6	3,85
3 - 6	51	13,7	209	16,5	4,10
6 - 10	64	17,2	267	21,2	4,19
10 - 15	75	20,1	311	24,7	4,16
15 - 18	55	14,8	227	18,0	4,12
18 - 27	70	18,9	263	20,9	3,74
27 und älter	13	3,6	43	3,4	3,23
	Lebensgemeinschaften				
Zusammen	33	8,8	114	9,1	3,48
darunter nach Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie ¹					
unter 3	12	3,1	41	3,2	3,50
3 - 6	7	2,0	26	2,1	3,53
6 - 10	7	2,0	29	2,3	3,95
10 - 15	7	1,9	28	2,2	3,96
15 - 18	5	1,3	20	1,6	3,91
18 - 27	5	1,4	19	1,5	3,84
27 und älter	/	/	/	/	/
	darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften				
Zusammen	32	8,7	113	9,0	3,48
darunter nach Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie ¹					
unter 3	11	3,0	39	3,1	3,49
3 - 6	7	1,9	25	2,0	3,51
6 - 10	7	2,0	29	2,3	3,95
10 - 15	7	1,9	28	2,2	3,96
15 - 18	5	1,3	20	1,6	3,91
18 - 27	5	1,4	19	1,5	3,84
27 und älter	/	/	/	/	/

Noch: 1.3 Strukturdaten der Familien in Schleswig-Holstein 2015

Gegenstand der Nachweisung	Familien		Familienmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Familie
	Alleinerziehende				
Zusammen	90	24,1	215	17,0	2,40
darunter nach Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie ¹					
unter 3	7	1,8	17	1,4	2,55
3 - 6	9	2,4	25	1,9	2,71
6 - 10	15	3,9	39	3,1	2,69
10 - 15	21	5,6	57	4,5	2,75
15 - 18	19	5,1	51	4,1	2,70
18 - 27	28	7,5	69	5,5	2,46
27 und älter	13	3,4	28	2,2	2,19
	darunter: Alleinerziehende Mütter				
Zusammen	75	20,0	180	14,3	2,41
darunter nach Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie ¹					
unter 3	6	1,7	17	1,3	2,57
3 - 6	8	2,3	23	1,8	2,71
6 - 10	14	3,7	37	2,9	2,69
10 - 15	18	4,7	48	3,8	2,72
15 - 18	16	4,2	43	3,4	2,73
18 - 27	22	5,9	55	4,4	2,51
27 und älter	10	2,6	22	1,7	2,22
	Ehepaare				
Zusammen	250	67,1	932	73,9	3,73
dar. nach Alter des jüngsten ledigen Kindes (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie					
unter 3	45	12,0	172	13,6	3,85
3 - 6	36	9,7	141	11,2	3,91
6 - 10	37	10,1	147	11,6	3,92
10 - 15	48	12,8	184	14,6	3,87
15 - 18	29	7,7	105	8,4	3,69
18 - 27	44	11,9	148	11,8	3,34
27 und älter	11	3,0	34	2,7	3,02
	Lebensgemeinschaften				
Zusammen	33	8,8	114	9,1	3,48
dar. nach Alter des jüngsten ledigen Kindes (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie					
unter 3	12	3,1	41	3,2	3,50
3 - 6	6	1,6	20	1,6	3,36
6 - 10	/	/	16	1,3	/
10 - 15	/	/	17	1,3	/
15 - 18	/	/	11	0,8	/
18 - 27	/	/	9	0,7	/
27 und älter	/	/	/	/	/

Noch: 1.3 Strukturdaten der Familien in Schleswig-Holstein 2015

Gegenstand der Nachweisung	Familien		Familienmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Familie
	darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften				
Zusammen	32	8,7	113	9,0	3,48
dar. nach Alter des jüngsten ledigen Kindes (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie					
unter 3	11	3,0	39	3,1	3,49
3 - 6	6	1,6	20	1,6	3,36
6 - 10	/	/	16	1,3	/
10 - 15	/	/	17	1,3	/
15 - 18	/	/	11	0,8	/
18 - 27	/	/	9	0,7	/
27 und älter	/	/	/	/	/
	Alleinerziehende				
Zusammen	90	24,1	215	17,0	2,40
dar. nach Alter des jüngsten ledigen Kindes (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie					
unter 3	7	1,8	17	1,4	2,55
3 - 6	8	2,2	21	1,7	2,61
6 - 10	12	3,1	29	2,3	2,53
10 - 15	17	4,5	43	3,4	2,57
15 - 18	13	3,4	30	2,4	2,38
18 - 27	22	6,0	51	4,0	2,26
27 und älter	11	3,1	23	1,8	2,04
	darunter: Alleinerziehende Mütter				
Zusammen	75	20,0	180	14,3	2,41
dar. nach Alter des jüngsten ledigen Kindes (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie					
unter 3	6	1,7	17	1,3	2,57
3 - 6	8	2,0	20	1,6	2,61
6 - 10	11	2,9	27	2,2	2,52
10 - 15	14	3,7	35	2,8	2,53
15 - 18	10	2,8	25	2,0	2,41
18 - 27	17	4,6	39	3,1	2,29
27 und älter	9	2,3	17	1,4	2,03

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

¹ Familien mit mindestens einem Kind in der jeweiligen Altersgruppe und ggfs. weiteren Kindern anderer Altersgruppen

1.4 Strukturdaten der Paare in Schleswig-Holstein 2015

Gegenstand der Nachweisung	Paare		Paarmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Paar
	Insgesamt				
Insgesamt	719	100,0	1 919	100,0	2,67
darunter					
ohne ledige Kinder	436	60,7	873	45,5	2,00
mit ledigen Kind(ern)	283	39,3	1 046	54,5	3,70
darunter					
mit ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren	224	31,2	854	44,5	3,81
	Ehepaare				
Zusammen	609	84,6	1 649	85,9	2,71
darunter					
ohne ledige Kinder	359	49,9	717	37,4	2,00
mit ledigen Kind(ern)	250	34,7	932	48,6	3,73
darunter					
mit ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren	194	27,0	750	39,1	3,86
	Lebensgemeinschaften				
Zusammen	111	15,4	270	14,1	2,44
darunter					
ohne ledige Kinder	78	10,8	156	8,1	2,00
mit ledigen Kind(ern)	33	4,6	114	6,0	3,48
darunter					
mit ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren	30	4,1	104	5,4	3,51
	darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften				
Zusammen	107	14,9	262	13,7	2,45
darunter					
ohne ledige Kinder	75	10,4	149	7,8	2,00
mit ledigen Kind(ern)	32	4,5	113	5,9	3,48
darunter					
mit ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren	29	4,1	103	5,4	3,51

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

1.5 Strukturdaten der Bevölkerung nach Lebensform in Schleswig-Holstein 2015

Lebensform	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Insgesamt	2 791	100,0	1 367	100,0	1 424	100,0
Ehepaare mit und ohne ledige/n Kinder/n	1 649	59,1	838	61,3	811	56,9
davon						
Ehepartner/innen	1 217	43,6	609	44,5	609	42,7
Ledige Kinder	432	15,5	230	16,8	202	14,2
Lebensgemeinschaften						
mit und ohne ledige/n Kinder/n	270	9,7	139	10,2	131	9,2
davon						
Lebenspartner/innen	221	7,9	110	8,1	111	7,8
Ledige Kinder	49	1,7	29	2,1	20	1,4
Alleinerziehende mit ledigen Kindern	215	7,7	84	6,2	130	9,2
davon						
Alleinerziehende Elternteile	90	3,2	15	1,1	75	5,2
Ledige Kinder	125	4,5	69	5,1	56	3,9
Alleinstehende	658	23,6	305	22,3	352	24,7
darunter						
in Einpersonenhaushalten	575	20,6	265	19,4	310	21,7

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

2.1 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2015 nach Altersgruppen und Familienstand

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon		
		ledig	verheiratet	geschieden/ verwitwet
Männlich				
unter 15	188	188	–	–
15 - 20	79	78	/	–
20 - 25	73	71	/	–
25 - 30	78	66	11	/
30 - 35	82	50	30	/
35 - 40	75	31	40	/
40 - 45	92	28	56	7
45 - 50	121	33	75	14
50 - 55	113	22	75	16
55 - 60	98	16	67	15
60 - 65	80	12	57	11
65 und älter	308	19	225	64
Zusammen	1 387	615	638	134
Weiblich				
unter 15	177	177	–	–
15 - 20	69	68	/	–
20 - 25	71	66	/	/
25 - 30	75	55	19	/
30 - 35	81	34	42	/
35 - 40	80	24	50	6
40 - 45	96	22	62	12
45 - 50	122	23	78	21
50 - 55	116	16	76	24
55 - 60	101	11	66	24
60 - 65	88	7	60	21
65 und älter	378	14	181	183
Zusammen	1 453	516	641	296
Insgesamt				
unter 15	365	365	–	–
15 - 20	147	147	/	–
20 - 25	145	137	7	/
25 - 30	153	121	30	/
30 - 35	163	84	73	6
35 - 40	155	55	91	10
40 - 45	188	51	118	19
45 - 50	243	56	152	35
50 - 55	229	38	151	40
55 - 60	198	27	133	38
60 - 65	168	19	117	32
65 und älter	686	33	406	246
Insgesamt	2 840	1 132	1 278	430

Ergebnisse des Mikrozensus

2.2 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2015 nach Altersgruppen und Beteiligung am Erwerbsleben

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Erwerbspersonen		Nichterwerbspersonen
		Erwerbstätige	Erwerbslose	
Männlich				
unter 15	188	–	–	188
15 - 20	79	22	/	54
20 - 25	73	47	/	21
25 - 30	78	64	/	9
30 - 35	82	73	/	/
35 - 40	75	69	/	/
40 - 45	92	83	/	6
45 - 50	121	108	5	8
50 - 55	113	101	/	9
55 - 60	98	80	/	14
60 - 65	80	51	/	27
65 und älter	308	28	–	280
Zusammen	1 387	725	37	625
Weiblich				
unter 15	177	–	–	177
15 - 20	69	16	/	51
20 - 25	71	45	/	23
25 - 30	75	57	/	15
30 - 35	81	64	/	14
35 - 40	80	63	/	16
40 - 45	96	79	/	15
45 - 50	122	99	/	20
50 - 55	116	92	/	21
55 - 60	101	72	/	26
60 - 65	88	43	/	43
65 und älter	378	14	/	364
Zusammen	1 453	645	22	786
Insgesamt				
unter 15	365	–	–	365
15 - 20	147	38	/	105
20 - 25	145	92	8	44
25 - 30	153	121	8	24
30 - 35	163	137	7	19
35 - 40	155	132	/	20
40 - 45	188	162	/	21
45 - 50	243	207	8	28
50 - 55	229	193	7	30
55 - 60	198	152	6	40
60 - 65	168	94	/	71
65 und älter	686	42	/	644
Insgesamt	2 840	1 370	59	1 410

Ergebnisse des Mikrozensus

2.3 Bevölkerung (15 Jahre und älter), Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten in Schleswig-Holstein 2015 nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Erwerbspersonen	Erwerbsquoten
	1 000		% ¹
Männlich			
15 - 20	79	25	31,6
20 - 25	73	52	71,4
25 - 30	78	69	88,2
30 - 35	82	78	94,3
35 - 40	75	71	94,6
40 - 45	92	85	93,3
45 - 50	121	113	93,3
50 - 55	113	105	92,4
55 - 60	98	84	85,8
60 - 65	80	53	65,9
65 und älter	308	28	9,0
Zusammen	1 199	762	63,6
darunter			
15 - 65	891	734	82,4
Weiblich			
15 - 20	69	17	24,9
20 - 25	71	48	67,3
25 - 30	75	61	80,5
30 - 35	81	66	82,2
35 - 40	80	64	80,6
40 - 45	96	81	84,2
45 - 50	122	102	83,9
50 - 55	116	95	81,7
55 - 60	101	75	74,2
60 - 65	88	45	50,7
65 und älter	378	14	3,8
Zusammen	1 276	667	52,3
darunter			
15 - 65	898	653	72,8
Insgesamt			
15 - 20	147	42	28,5
20 - 25	145	100	69,4
25 - 30	153	129	84,5
30 - 35	163	144	88,3
35 - 40	155	136	87,4
40 - 45	188	167	88,6
45 - 50	243	215	88,6
50 - 55	229	199	87,0
55 - 60	198	158	79,9
60 - 65	168	97	58,0
65 und älter	686	42	6,1
Insgesamt	2 475	1 430	57,8
darunter			
15 - 65	1 789	1 388	77,6

Ergebnisse des Mikrozensus

¹ Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung (15 Jahre und älter) je Geschlecht und Altersgruppe.

2.4 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2015 nach Beteiligung am Erwerbsleben und überwiegendem Lebensunterhalt

1 000

Beteiligung am Erwerbsleben	Insgesamt	Davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch				
		Eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	Arbeitslosengeld I ¹	Rente, Pension	Einkünfte von Angehörigen	Sonstiges ²
Männlich						
Erwerbspersonen	762	671	35	23	17	15
davon						
Erwerbstätige	725	671	7	22	12	12
Erwerbslose	37	/	28	/	5	/
Nichterwerbspersonen	625	/	23	305	259	37
darunter						
Arbeit suchende Nichterwerbspersonen ³	/	–	/	–	/	/
Zusammen	1 387	672	58	328	276	53
Weiblich						
Erwerbspersonen	667	566	21	17	45	18
davon						
Erwerbstätige	645	566	8	17	38	16
Erwerbslose	22	/	13	/	8	/
Nichterwerbspersonen	786	/	30	360	355	40
darunter						
Arbeit suchende Nichterwerbspersonen ³	5	/	/	/	/	/
Zusammen	1 453	567	52	377	400	58
Insgesamt						
Erwerbspersonen	1 430	1 238	57	40	63	33
davon						
Erwerbstätige	1 370	1 237	16	39	50	29
Erwerbslose	59	/	41	/	13	/
Nichterwerbspersonen	1 410	/	53	665	614	77
darunter						
Arbeit suchende Nichterwerbspersonen ³	10	/	/	/	/	/
Insgesamt	2 840	1 239	110	705	677	110

Ergebnisse des Mikrozensus

¹ Einschl. Leistungen nach Hartz IV.

² Eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil; lfd. Leistungen zum Lebensunterhalt einschl. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und andere Hilfen in besonderen Lebenslagen; Eltern-/Erziehungsgeld; sonstige Unterstützungen (z.B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium).

³ Einschl. nicht sofort verfügbare Nichterwerbstätige, die ihre Arbeitsuche bereits abgeschlossen haben und innerhalb von 3 Monaten eine Tätigkeit aufnehmen.

3.1 Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 2015 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf
1 000

Wirtschaftsbereich ¹	Insgesamt	Darunter				
		Selbstständige ²	Beamte/ Beamtinnen	Angestellte	Arbeiter/ -innen	Auszubildende ³
Männlich						
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	21	12	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	230	23	/	128	64	15
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	214	27	/	142	33	9
Sonstige Dienstleistungen	261	39	43	149	23	6
Zusammen	725	102	47	423	123	31
Weiblich						
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	8	/	–	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	62	/	/	49	8	/
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	169	11	/	135	15	6
Sonstige Dienstleistungen	406	37	35	291	30	12
Zusammen	645	55	36	479	54	21
Insgesamt						
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	30	16	/	8	/	/
Produzierendes Gewerbe	292	26	/	176	72	17
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	383	39	/	277	48	15
Sonstige Dienstleistungen	667	76	78	440	53	18
Insgesamt	1 370	157	83	902	177	52

Ergebnisse des Mikrozensus

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus.

² Einschl. mithelfende Familienangehörige.

³ Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

3.2 Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 2015 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden

1 000

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden							
		1 - 9	10 - 20	21 - 31	32 - 35	36 - 39	40	41 - 44	45 und mehr
Männlich									
Wirtschaftsbereiche ¹									
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	21	/	/	/	/	/	5	/	11
Produzierendes Gewerbe	230	/	/	/	17	57	104	9	34
Handel; Gastgew.; Verkehr; Kommunikation	214	8	19	8	6	43	80	8	42
Sonstige Dienstleistungen	261	9	18	16	8	59	79	25	46
Stellung im Beruf									
Selbstständige und unbezahlt mithelfende Familienangehörige	102	/	8	6	/	/	20	/	61
Beamte	47	–	–	/	/	/	15	19	8
Angestellte	423	13	27	16	20	113	163	17	53
Arbeiter	123	/	8	/	7	32	54	/	10
Auszubildende ²	31	–	–	–	/	12	17	/	/
Zusammen	725	19	42	28	32	160	269	43	132
Weiblich									
Wirtschaftsbereiche ¹									
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	8	/	/	/	/	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	62	/	10	9	7	12	18	/	/
Handel; Gastgew.; Verkehr; Kommunikation	169	13	46	30	8	24	36	/	11
Sonstige Dienstleistungen	406	24	88	89	28	73	72	12	21
Stellung im Beruf									
Selbstständige und unbezahlt mithelfende Familienangehörige	55	5	11	6	/	/	11	/	16
Beamtinnen	36	–	/	7	/	/	9	7	/
Angestellte	479	27	116	105	33	89	86	7	15
Arbeiterinnen	54	7	16	9	/	7	11	/	/
Auszubildende ²	21	–	/	/	/	10	10	/	/
Zusammen	645	39	147	128	42	110	126	16	36

**Noch: 3.2 Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 2015 nach Wirtschaftsbereichen,
Stellung im Beruf und normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden**
1 000

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden							
		1 - 9	10 - 20	21 - 31	32 - 35	36 - 39	40	41 - 44	45 und mehr
Insgesamt									
Wirtschaftsbereiche¹									
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	30	/	5	/	/	/	7	/	12
Produzierendes Gewerbe	292	/	14	12	23	69	122	10	37
Handel; Gastgew.; Verkehr; Kommunikation	383	20	65	38	14	67	116	11	52
Sonstige Dienstleistungen	667	33	105	105	36	133	151	36	67
Stellung im Beruf									
Selbstständige und unbezahlt mithelfende Familien- angehörige	157	8	19	12	6	/	30	/	77
Beamte/Beamtinnen	83	–	/	9	/	5	23	26	13
Angestellte	902	41	143	122	53	202	249	24	68
Arbeiter/-innen	177	9	23	14	10	39	65	5	10
Auszubildende ²	52	–	/	/	/	21	27	/	/
Insgesamt	1 370	58	189	157	74	270	395	58	169

Ergebnisse des Mikrozensus

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus

² Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen

3.3 Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 2015 nach monatlichem Nettoeinkommen und Stellung im Beruf

1 000

Monatliches Nettoeinkommen von ... bis unter ... Euro	Insgesamt	Darunter				
		Selbst- ständige	Beamte/ Beamtinnen	Angestellte	Arbeiter/ -innen	Auszu- bildende ¹
Männlich						
unter 300	10	/	–	6	/	/
300 - 500	20	/	–	7	/	9
500 - 700	23	/	/	8	/	10
700 - 900	22	/	/	10	/	7
900 - 1 100	27	/	/	12	8	/
1 100 - 1 300	38	/	/	24	8	/
1 300 - 1 500	55	/	/	32	18	/
1 500 - 2 000	167	10	/	108	44	/
2 000 - 2 600	137	13	12	87	24	–
2 600 - 3 200	70	10	10	46	/	–
3 200 und mehr	110	27	17	63	/	–
Mit Angabe des Einkommens zusammen	678	79	45	403	120	29
Selbstständige in der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	9	9	–	–	–	–
Ohne Angabe ²	39	12	/	20	/	/
Zusammen	725	100	47	423	123	31
Weiblich						
unter 300	19	/	–	11	/	/
300 - 500	46	/	–	30	9	/
500 - 700	44	/	/	27	/	9
700 - 900	55	/	/	41	8	/
900 - 1 100	68	/	/	56	8	/
1 100 - 1 300	68	/	/	54	8	/
1 300 - 1 500	68	/	/	57	/	–
1 500 - 2 000	126	7	6	107	5	/
2 000 - 2 600	66	6	8	52	/	/
2 600 - 3 200	30	/	10	16	/	–
3 200 und mehr	23	7	6	10	/	–
Mit Angabe des Einkommens zusammen	612	43	35	459	52	21
Selbstständige in der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	/	–	–	–	–
Ohne Angabe ²	31	6	/	20	/	/
Zusammen	645	51	36	479	54	21

Noch: **3.3 Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 2015 nach monatlichem Nettoeinkommen und Stellung im Beruf**

1 000

Monatliches Nettoeinkommen von ... bis unter ... Euro	Insgesamt	Darunter				
		Selbst- ständige	Beamte/ Beamtinnen	Angestellte	Arbeiter/ -innen	Auszu- bildende ¹
	Insgesamt					
unter 300	29	/	–	17	6	/
300 - 500	65	/	–	37	11	13
500 - 700	67	/	/	35	8	18
700 - 900	77	/	/	50	11	11
900 - 1 100	95	7	/	68	16	/
1 100 - 1 300	106	8	/	78	16	/
1 300 - 1 500	123	9	/	89	23	/
1 500 - 2 000	293	18	11	215	49	/
2 000 - 2 600	203	19	20	139	25	/
2 600 - 3 200	100	13	21	62	/	–
3 200 und mehr	133	34	23	73	/	–
Mit Angabe des Einkommens zusammen	1 290	123	80	862	172	50
Selbstständige in der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	10	10	–	–	–	–
Ohne Angabe ²	70	18	/	40	/	/
Zusammen	1 370	151	83	902	177	52

Ergebnisse des Mikrozensus

¹ Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

² Einschl. Erwerbstätige ohne Einkommen.

4.1 Erwerbslose in Schleswig-Holstein 2015 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit

1 000

Wirtschaftsbereich ¹	Insgesamt	Darunter		
		Angestellte	Arbeiter/-innen	Auszubildende ²
Männlich				
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	/	/	–
Produzierendes Gewerbe	13	7	5	/
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	11	5	/	/
Sonstige Dienstleistungen	9	6	/	/
Zusammen	34	18	12	/
Weiblich				
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	/	/	–
Produzierendes Gewerbe	/	/	/	–
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	7	/	/	/
Sonstige Dienstleistungen	11	7	/	/
Zusammen	20	14	/	/
Insgesamt				
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	/	/	–
Produzierendes Gewerbe	15	8	6	/
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	17	10	/	/
Sonstige Dienstleistungen	20	13	/	/
Insgesamt	54	31	16	/

Ergebnisse des Mikrozensus

Ohne Erwerbslose, die noch nie erwerbstätig waren.

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefgliederung für den Mikrozensus.

² Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

4.2 Erwerbslose in Schleswig-Holstein 2015 nach Altersgruppen und Dauer der Arbeitsuche

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Darunter mit Angabe zur Dauer der Arbeitssuche	Davon mit Dauer der Arbeitsuche seit ...						
			unter 1 Monat	1 bis unter 3 Monaten	3 bis unter 6 Monaten	6 Monate bis unter 1 Jahr	1 bis unter 1 1/2 Jahren	1 1/2 bis unter 2 Jahren	2 und mehr Jahren
Männlich									
15 - 25	8	7	/	/	/	/	/	/	/
25 - 35	9	9	/	/	/	/	/	/	/
35 - 45	5	5	/	/	/	/	/	/	/
45 - 55	9	9	/	/	/	/	/	/	/
55 - 65	6	6	/	/	/	/	/	/	/
65 und älter	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	37	36	/	/	/	6	/	/	12
Weiblich									
15 - 25	/	/	/	/	/	/	/	/	–
25 - 35	6	6	/	/	/	/	/	/	/
35 - 45	/	/	/	/	/	/	/	/	/
45 - 55	6	6	/	/	/	/	/	/	/
55 - 65	/	/	/	/	/	/	/	/	/
65 und älter	/	/	–	–	–	–	–	–	/
Zusammen	22	22	/	/	/	/	/	/	5
Insgesamt									
15 - 25	12	11	/	/	/	/	/	/	/
25 - 35	15	15	/	/	/	/	/	/	/
35 - 45	8	8	/	/	/	/	/	/	/
45 - 55	15	15	/	/	/	/	/	/	6
55 - 65	10	9	/	/	/	/	/	/	/
65 und älter	/	/	–	–	–	–	–	–	/
Insgesamt	59	58	7	7	9	10	5	/	17

Ergebnisse des Mikrozensus

5.1 Bevölkerung in Privathaushalten in Schleswig-Holstein 2015 nach Altersgruppen und Haushaltsgröße

1 000

Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Einpersonenhaushalte	Mehrpersonenhaushalte				
			zusammen	davon mit ... Personen			
				2	3	4	5 und mehr
Insgesamt							
unter 10	242	–	242	12	69	104	57
10 - 15	125	–	125	8	28	56	32
15 - 20	150	6	144	16	39	60	30
20 - 25	146	39	107	37	34	25	11
25 - 30	153	48	105	53	32	13	7
30 - 35	162	40	123	45	41	26	10
35 - 40	156	27	129	34	39	40	15
40 - 45	187	35	151	36	41	56	19
45 - 50	243	44	200	72	53	55	19
50 - 55	231	46	185	90	48	35	12
55 - 60	201	46	155	109	29	12	/
60 - 65	170	39	131	110	16	/	/
65 - 70	167	39	128	118	7	/	/
70 - 75	179	50	129	123	/	/	/
75 - 80	167	54	114	107	/	/	/
80 - 85	89	38	50	45	/	/	/
85 und älter	72	39	33	26	/	/	/
Insgesamt	2 841	590	2 251	1 042	490	490	229
darunter: am Hauptwohnsitz							
unter 10	240	–	240	12	69	104	56
10 - 15	124	–	124	8	28	56	32
15 - 20	147	/	142	16	38	59	29
20 - 25	143	37	106	37	34	25	10
25 - 30	152	47	105	52	32	13	7
30 - 35	161	39	122	45	41	26	10
35 - 40	154	26	128	34	38	40	15
40 - 45	185	35	150	35	40	56	19
45 - 50	239	42	197	72	52	55	18
50 - 55	227	46	182	88	48	35	12
55 - 60	196	44	152	107	29	12	/
60 - 65	166	38	128	107	16	/	/
65 - 70	163	38	124	114	7	/	/
70 - 75	174	49	125	119	/	/	/
75 - 80	163	53	110	103	/	/	/
80 - 85	87	38	49	44	/	/	/
85 und älter	70	38	32	25	/	/	/
Zusammen	2 791	575	2 216	1 018	487	487	224

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

5.2 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2015 nach Geschlecht des Haupteinkommensbeziehers, Gemeindegrößenklassen sowie Haushaltsgröße

Gemeindegrößen- klassen (von ... bis unter ... Einwohner)	Insgesamt	Ein- person- haushalte	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen					Haushaltsmitglieder	
			zusammen	2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt
			1 000						
Insgesamt									
Haupteinkommensbezieher Mann									
unter 2 000	173	34	139	82	25	24	8	412	2,38
2 000 - 5 000	102	24	78	47	15	11	/	233	2,27
5 000 - 10 000	98	25	73	45	13	12	/	218	2,24
10 000 - 20 000	147	42	104	65	19	15	6	319	2,17
20 000 - 50 000	162	50	112	62	23	21	7	360	2,22
50 000 - 100 000	83	27	56	36	10	7	/	177	2,13
100 000 - 200 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
200 000 - 500 000	157	70	87	57	15	10	/	295	1,87
500 000 und mehr	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	922	273	650	393	120	100	37	2 013	2,18
Haupteinkommensbezieher Frau									
unter 2 000	64	34	30	19	5	/	/	113	1,77
2 000 - 5 000	49	29	20	13	/	/	/	80	1,64
5 000 - 10 000	53	31	22	12	6	/	/	90	1,71
10 000 - 20 000	84	51	33	21	8	/	/	135	1,61
20 000 - 50 000	94	57	37	24	8	/	/	150	1,60
50 000 - 100 000	51	32	19	13	/	/	/	79	1,53
100 000 - 200 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
200 000 - 500 000	123	83	40	27	8	/	/	181	1,47
500 000 und mehr	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	517	317	200	128	44	22	5	827	1,60
Insgesamt									
unter 2 000	237	68	169	100	31	28	10	525	2,22
2 000 - 5 000	151	53	98	60	19	13	5	312	2,07
5 000 - 10 000	150	55	95	57	19	15	/	309	2,05
10 000 - 20 000	231	93	137	86	27	18	7	454	1,97
20 000 - 50 000	256	108	148	85	31	25	7	510	1,99
50 000 - 100 000	135	59	75	49	14	8	/	256	1,90
100 000 - 200 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
200 000 - 500 000	280	153	127	84	24	15	/	475	1,70
500 000 und mehr	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	1 439	590	849	521	163	122	43	2 841	1,97

Noch: **5.2 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2015 nach Geschlecht des Haupteinkommensbeziehers, Gemeindegrößenklassen sowie Haushaltsgröße**

Gemeindegrößenklassen (von ... bis unter ... Einwohner)	Insgesamt	Einpersonenhaushalte	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen					Haushaltsmitglieder		
			zusammen	2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt	
			1 000							
	Darunter: am Hauptwohnsitz									
	Haupteinkommensbezieher Mann									
unter 2 000	166	33	134	77	25	23	8	398	2,39	
2 000 - 5 000	100	24	77	46	15	11	/	229	2,28	
5 000 - 10 000	96	24	72	44	13	12	/	216	2,25	
10 000 - 20 000	142	41	102	63	19	15	6	311	2,18	
20 000 - 50 000	161	50	112	61	23	21	7	358	2,22	
50 000 - 100 000	82	26	56	35	10	7	/	175	2,14	
100 000 - 200 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
200 000 - 500 000	154	68	86	56	15	10	/	290	1,88	
500 000 und mehr	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Zusammen	903	265	638	383	119	99	36	1 977	2,19	
	Haupteinkommensbezieher Frau									
unter 2 000	61	32	29	18	5	/	/	109	1,78	
2 000 - 5 000	47	28	19	12	/	/	/	78	1,66	
5 000 - 10 000	52	30	22	12	6	/	/	89	1,71	
10 000 - 20 000	83	50	33	21	8	/	/	134	1,61	
20 000 - 50 000	92	56	36	24	8	/	/	148	1,61	
50 000 - 100 000	51	32	19	13	/	/	/	78	1,54	
100 000 - 200 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
200 000 - 500 000	120	81	39	26	8	/	/	178	1,48	
500 000 und mehr	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Zusammen	507	310	197	126	43	22	5	814	1,61	
	Insgesamt									
unter 2 000	228	65	163	95	30	27	10	507	2,23	
2 000 - 5 000	147	51	96	58	19	13	5	307	2,08	
5 000 - 10 000	148	55	94	56	18	15	/	305	2,06	
10 000 - 20 000	226	91	135	84	26	18	6	445	1,97	
20 000 - 50 000	253	105	148	85	31	25	7	507	2,00	
50 000 - 100 000	133	58	75	49	14	8	/	254	1,91	
100 000 - 200 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
200 000 - 500 000	275	150	125	82	24	15	/	468	1,70	
500 000 und mehr	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Zusammen	1 410	575	835	509	162	122	42	2 791	1,98	

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

5.3 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2015 nach Geschlecht und Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers sowie Haushaltsgröße

Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen					Haushaltsmitglieder		
			zusammen	2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt	
			1 000							Anzahl
Insgesamt										
Haupteinkommensbezieher Mann										
unter 20	/	/	/	/	/	/	/	–	6	/
20 - 25	30	19	11	7	/	/	/	–	45	1,51
25 - 30	56	29	27	15	8	/	/	/	100	1,78
30 - 35	68	25	43	16	16	8	/	/	151	2,22
35 - 40	63	18	45	10	15	14	5	/	169	2,68
40 - 45	77	23	54	10	14	22	9	/	217	2,81
45 - 50	103	26	77	24	19	25	9	/	277	2,69
50 - 55	97	26	71	29	18	18	7	/	242	2,50
55 - 60	85	23	62	39	14	7	/	/	183	2,16
60 - 65	66	17	50	41	6	/	/	/	129	1,95
65 - 70	67	16	51	48	/	/	/	/	123	1,83
70 - 75	76	16	60	58	/	/	–	/	138	1,82
75 - 80	73	17	57	56	/	–	–	/	131	1,79
80 - 85	35	8	27	25	/	–	/	/	65	1,87
85 und älter	22	7	15	15	/	–	–	/	38	1,68
Zusammen	922	273	650	393	120	100	37		2 013	2,18
Haupteinkommensbezieher Frau										
unter 20	/	/	/	/	/	–	/	/	6	/
20 - 25	30	20	10	7	/	/	–	/	43	1,43
25 - 30	32	19	13	9	/	/	/	/	52	1,62
30 - 35	35	14	20	11	5	/	/	/	69	1,99
35 - 40	29	9	20	10	5	/	/	/	65	2,25
40 - 45	35	13	22	9	7	5	/	/	78	2,23
45 - 50	51	17	33	18	10	/	/	/	107	2,11
50 - 55	47	21	26	16	7	/	/	/	88	1,88
55 - 60	40	23	17	14	/	/	/	/	62	1,54
60 - 65	36	23	13	12	/	–	–	/	50	1,40
65 - 70	32	24	9	8	/	–	–	/	41	1,28
70 - 75	39	34	5	5	/	–	–	/	44	1,14
75 - 80	41	37	/	/	–	–	/	/	46	1,12
80 - 85	32	30	/	/	/	/	–	/	35	1,07
85 und älter	34	31	/	/	/	–	/	/	40	1,17
Zusammen	517	317	200	128	44	22	5		827	1,60
Insgesamt										
unter 20	8	6	/	/	/	/	/	/	11	1,45
20 - 25	60	39	21	14	/	/	–	/	88	1,47
25 - 30	88	48	40	24	10	/	/	/	152	1,72
30 - 35	103	40	63	28	21	12	/	/	221	2,14
35 - 40	92	27	65	20	20	19	6	/	235	2,55
40 - 45	112	35	77	19	21	27	10	/	295	2,63
45 - 50	154	44	110	42	29	29	10	/	384	2,49
50 - 55	144	46	97	45	25	20	7	/	330	2,30
55 - 60	125	46	79	53	16	7	/	/	245	1,96
60 - 65	102	39	63	53	7	/	/	/	179	1,76
65 - 70	99	39	60	56	/	/	/	/	164	1,66
70 - 75	115	50	65	63	/	/	–	/	182	1,59
75 - 80	114	54	61	59	/	–	/	/	177	1,55
80 - 85	67	38	29	27	/	/	/	/	99	1,48
85 und älter	56	39	17	16	/	–	/	/	77	1,38
Insgesamt	1 439	590	849	521	163	122	43		2 841	1,97

**Noch:5.3 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2015 nach Geschlecht und Altersgruppen
des Haupteinkommensbezieher sowie Haushaltsgröße**

Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen					Haushaltsmitglieder		
			zusammen	2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt	
								1 000	Anzahl	
Darunter: am Hauptwohnsitz										
Haupteinkommensbezieher Mann										
unter 20	/	/	/	/	/	/	/	–	6	/
20 - 25	29	18	11	7	/	/	/	–	44	1,53
25 - 30	55	29	27	15	8	/	/	/	99	1,79
30 - 35	68	25	43	16	16	8	/	/	151	2,23
35 - 40	62	17	44	10	15	14	5	/	167	2,71
40 - 45	76	23	54	9	14	22	9	/	215	2,82
45 - 50	102	26	76	24	19	25	8	/	272	2,68
50 - 55	95	25	70	28	18	17	6	/	239	2,50
55 - 60	82	21	61	38	14	7	/	/	178	2,16
60 - 65	64	16	49	39	6	/	/	/	126	1,96
65 - 70	65	15	50	46	/	/	/	/	120	1,84
70 - 75	73	16	58	56	/	/	–	/	134	1,82
75 - 80	71	17	55	54	/	–	–	/	127	1,78
80 - 85	33	7	26	25	/	–	/	/	63	1,88
85 und älter	21	7	14	14	/	–	–	/	36	1,67
Zusammen	903	265	638	383	119	99	36	1 977	2,19	
Haupteinkommensbezieher Frau										
unter 20	/	/	/	/	/	–	/	/	/	/
20 - 25	29	19	10	7	/	/	–	/	42	1,45
25 - 30	32	19	13	9	/	/	/	/	52	1,63
30 - 35	35	14	20	11	5	/	/	/	69	1,99
35 - 40	29	9	20	10	5	/	/	/	65	2,26
40 - 45	35	13	22	9	7	5	/	/	78	2,24
45 - 50	50	17	33	18	9	/	/	/	106	2,12
50 - 55	46	20	26	16	7	/	/	/	86	1,88
55 - 60	40	23	17	14	/	/	/	/	61	1,54
60 - 65	35	22	13	12	/	–	–	/	49	1,40
65 - 70	31	23	9	8	/	–	–	/	40	1,29
70 - 75	38	33	5	5	/	–	–	/	43	1,14
75 - 80	40	36	/	/	–	–	/	/	45	1,12
80 - 85	32	30	/	/	/	/	–	/	34	1,07
85 und älter	34	31	/	/	/	–	/	/	39	1,17
Zusammen	507	310	197	126	43	22	5	814	1,61	
Insgesamt										
unter 20	7	/	/	/	/	/	/	/	10	1,52
20 - 25	58	37	20	14	/	/	–	/	86	1,49
25 - 30	87	47	40	24	10	/	/	/	150	1,73
30 - 35	102	39	63	27	21	12	/	/	220	2,15
35 - 40	91	26	65	20	20	19	6	/	233	2,56
40 - 45	111	35	76	18	21	27	10	/	293	2,64
45 - 50	151	42	109	42	29	29	9	/	378	2,50
50 - 55	141	46	96	44	25	20	7	/	325	2,30
55 - 60	122	44	78	52	16	7	/	/	240	1,96
60 - 65	99	38	61	51	7	/	/	/	175	1,76
65 - 70	96	38	58	54	/	/	/	/	160	1,66
70 - 75	112	49	63	61	/	/	–	/	177	1,59
75 - 80	112	53	59	57	/	–	/	/	172	1,54
80 - 85	65	38	28	26	/	/	/	/	97	1,49
85 und älter	55	38	17	15	/	–	/	/	75	1,37
Zusammen	1 410	575	835	509	162	122	42	2 791	1,98	

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

5.4 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2015 nach Geschlecht und Familienstand des Haupteinkommensbezieher sowie Haushaltsgröße

Familienstand	Insgesamt	Ein- person- haushalte	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen					Haushaltsmitglieder	
			zusammen	2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt
1 000								Anzahl	
Insgesamt									
Haupteinkommensbezieher Mann									
Ledig	249	168	81	55	18	5	/	367	1,48
Verheiratet	556	19	537	316	95	92	34	1 485	2,67
Geschieden	78	55	24	16	5	/	/	112	1,43
Verwitwet	39	31	7	6	/	/	/	49	1,26
Zusammen	922	273	650	393	120	100	37	2 013	2,18
Haupteinkommensbezieher Frau									
Ledig	169	113	56	41	10	/	/	247	1,46
Verheiratet	109	14	94	57	19	14	/	265	2,44
Geschieden	103	65	38	21	12	/	/	162	1,58
Verwitwet	137	125	12	9	/	/	/	154	1,12
Zusammen	517	317	200	128	44	22	5	827	1,60
Insgesamt									
Ledig	418	280	137	96	29	9	/	614	1,47
Verheiratet	665	34	631	373	114	106	38	1 750	2,63
Geschieden	181	120	61	37	18	6	/	274	1,51
Verwitwet	176	156	19	15	/	/	/	203	1,15
Insgesamt	1 439	590	849	521	163	122	43	2 841	1,97
darunter: am Hauptwohnsitz									
Haupteinkommensbezieher Mann									
Ledig	245	164	80	54	18	5	/	362	1,48
Verheiratet	543	17	526	307	95	92	33	1 456	2,68
Geschieden	78	54	23	16	5	/	/	111	1,43
Verwitwet	38	30	7	6	/	/	/	48	1,26
Zusammen	903	265	638	383	119	99	36	1 977	2,19
Haupteinkommensbezieher Frau									
Ledig	165	109	56	41	10	/	/	243	1,47
Verheiratet	104	12	92	55	19	13	/	258	2,47
Geschieden	102	64	37	21	12	/	/	160	1,58
Verwitwet	136	124	12	9	/	/	/	152	1,12
Zusammen	507	310	197	126	43	22	5	814	1,61
Insgesamt									
Ledig	410	273	137	95	29	9	/	605	1,48
Verheiratet	647	29	618	362	114	105	37	1 714	2,65
Geschieden	179	118	61	37	17	6	/	272	1,52
Verwitwet	173	154	19	15	/	/	/	200	1,15
Zusammen	1 410	575	835	509	162	122	42	2 791	1,98

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

5.5 Einpersonenhaushalte in Schleswig-Holstein 2015
nach Geschlecht, Altersgruppen sowie Familienstand
1 000

Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Familienstand			
		ledig	verheiratet getrennt lebend	geschieden	verwitwet
	Insgesamt				
	Männer				
unter 25	22	22	/	–	–
25 - 35	54	52	/	/	–
35 - 45	41	31	/	6	/
45 - 55	52	30	5	16	/
55 - 65	39	18	5	14	/
65 - 85	57	13	/	16	23
85 und älter	7	/	/	/	6
Zusammen	273	168	19	55	31
	Frauen				
unter 25	23	22	/	/	–
25 - 35	33	32	/	/	/
35 - 45	22	17	/	/	/
45 - 55	38	18	/	13	/
55 - 65	46	12	/	20	11
65 - 85	124	8	/	27	84
85 und älter	31	/	/	/	27
Zusammen	317	113	14	65	125
	Insgesamt				
unter 25	45	44	/	/	–
25 - 35	88	85	/	/	/
35 - 45	63	48	/	10	/
45 - 55	90	49	9	29	/
55 - 65	85	30	8	34	13
65 - 85	181	22	9	43	107
85 und älter	39	/	/	/	33
Insgesamt	590	280	34	120	156

Noch: **5.5 Einpersonenhaushalte in Schleswig-Holstein 2015**
nach **Geschlecht, Altersgruppen sowie Familienstand**
1 000

Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Familienstand			
		ledig	verheiratet getrennt lebend	geschieden	verwitwet
Darunter: am Hauptwohnsitz					
Männer					
unter 25	21	21	/	–	–
25 - 35	53	51	/	/	–
35 - 45	40	31	/	6	–
45 - 55	51	30	/	16	/
55 - 65	37	18	/	14	/
65 - 85	55	13	/	16	22
85 und älter	7	/	/	/	6
Zusammen	265	164	17	54	30
Frauen					
unter 25	21	21	/	/	–
25 - 35	33	32	/	/	/
35 - 45	21	17	/	/	/
45 - 55	37	18	/	13	/
55 - 65	44	11	/	20	11
65 - 85	122	8	/	26	83
85 und älter	31	/	/	/	27
Zusammen	310	109	12	64	124
Insgesamt					
unter 25	42	42	/	/	–
25 - 35	86	83	/	/	/
35 - 45	61	48	/	10	/
45 - 55	88	48	8	29	/
55 - 65	82	29	6	34	12
65 - 85	177	21	8	42	106
85 und älter	38	/	/	/	33
Zusammen	575	273	29	118	154

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

**5.6 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2015 nach Haushaltsgröße,
Beteiligung am Erwerbsleben sowie Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers**
1 000

Beteiligung am Erwerbsleben	Insgesamt	Davon Haupteinkommensbezieher im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 85	85 und älter
Insgesamt								
Einpersonenhaushalte								
Erwerbspersonen	317	31	81	58	78	60	10	–
Erwerbstätige	298	29	76	54	73	56	10	–
Erwerbslose	19	/	/	/	/	/	/	–
Nichterwerbspersonen	273	14	7	/	12	25	171	39
Zusammen	590	45	88	63	90	85	181	39
Mehrpersonenhaushalte								
Erwerbspersonen	589	18	96	134	200	118	23	/
Erwerbstätige	575	17	93	131	195	116	23	/
Erwerbslose	14	/	/	/	/	/	–	–
Nichterwerbspersonen	260	/	7	8	8	24	191	17
Zusammen	849	23	103	141	208	142	214	17
Insgesamt								
Erwerbspersonen	906	49	177	192	277	178	32	/
Erwerbstätige	873	45	170	186	268	172	32	/
Erwerbslose	33	/	7	6	9	7	/	–
Nichterwerbspersonen	533	19	14	12	20	49	363	56
Insgesamt	1 439	68	191	204	298	227	395	56
darunter: am Hauptwohnsitz								
Einpersonenhaushalte								
Erwerbspersonen	307	29	80	57	76	57	9	–
Erwerbstätige	287	26	75	53	71	53	9	–
Erwerbslose	19	/	/	/	/	/	/	–
Nichterwerbspersonen	268	13	7	/	12	25	169	38
Zusammen	575	42	86	61	88	82	177	38
Mehrpersonenhaushalte								
Erwerbspersonen	581	18	96	133	197	116	22	/
Erwerbstätige	567	17	93	130	192	113	22	/
Erwerbslose	14	/	/	/	/	/	–	–
Nichterwerbspersonen	254	/	7	8	8	24	186	16
Zusammen	835	23	103	141	205	140	208	17
Insgesamt								
Erwerbspersonen	888	47	175	190	272	173	30	/
Erwerbstätige	855	43	168	184	263	166	30	/
Erwerbslose	33	/	7	6	9	6	/	–
Nichterwerbspersonen	522	18	14	12	20	49	355	55
Zusammen	1 410	65	189	202	293	221	385	55

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

5.7 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2015 nach Haushaltsgröße, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie Altersgruppen des Haupteinkommensbezieher
1 000

Monatliches Haushaltsnettoeinkommen (von ... bis unter ... Euro)	Ins- gesamt	Davon Haupteinkommensbezieher im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 85	85 und älter
Insgesamt								
Einpersonenhaushalte								
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	559	41	85	60	84	80	172	37
unter 300	6	/	/	/	/	/	/	/
300 - 700	49	14	7	/	6	8	8	/
700 - 900	64	8	7	6	9	12	20	/
900 - 1 300	126	6	16	9	15	13	54	13
1 300 - 1 500	66	/	10	8	8	8	23	6
1 500 - 1 700	64	/	13	8	9	8	19	/
1 700 - 2 000	61	/	11	8	10	8	18	/
2 000 - 2 300	45	/	9	6	9	7	10	/
2 300 - 2 600	25	/	/	/	/	/	7	/
2 600 - 3 200	31	/	/	5	7	5	7	/
3 200 - 4 500	16	-	/	/	/	/	/	/
4 500 und mehr	7	-	/	/	/	/	/	/
Sonstige Haushalte ¹	31	/	/	/	6	5	8	/
Zusammen	590	45	88	63	90	85	181	39
Mehrpersonenhaushalte								
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	780	20	97	130	191	128	197	16
unter 300	/	/	-	-	/	/	-	-
300 - 700	/	/	/	/	/	-	/	-
700 - 900	7	/	/	/	/	/	/	/
900 - 1 300	39	/	6	6	7	6	11	/
1 300 - 1 500	30	/	/	/	/	/	10	/
1 500 - 1 700	35	/	/	/	5	/	15	/
1 700 - 2 000	55	/	6	7	9	6	21	/
2 000 - 2 300	68	/	9	8	13	9	26	/
2 300 - 2 600	72	/	10	12	14	10	22	/
2 600 - 3 200	135	/	20	24	30	22	31	/
3 200 - 4 500	196	/	26	37	55	34	38	/
4 500 und mehr	141	/	10	25	52	32	20	/
Sonstige Haushalte ¹	69	/	6	11	17	14	17	/
Zusammen	849	23	103	141	208	142	214	17
Insgesamt								
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	1 339	62	182	190	275	208	370	53
unter 300	6	/	/	/	/	/	/	/
300 - 700	51	14	8	/	7	8	8	/
700 - 900	71	9	9	7	10	12	22	/
900 - 1 300	165	9	22	14	22	19	65	14
1 300 - 1 500	96	6	14	12	12	11	33	7
1 500 - 1 700	99	/	17	13	14	12	34	/
1 700 - 2 000	116	5	17	15	19	14	39	6
2 000 - 2 300	114	/	18	14	22	16	36	6
2 300 - 2 600	97	/	15	17	18	14	29	/
2 600 - 3 200	165	/	24	30	37	28	39	/
3 200 - 4 500	211	/	28	40	58	38	42	/
4 500 und mehr	149	/	10	25	54	35	22	/
Sonstige Haushalte ¹	100	6	9	14	23	19	25	/
Insgesamt	1 439	68	191	204	298	227	395	56

Noch: 5.7 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2015 nach Haushaltsgröße, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie Altersgruppen des Haupteinkommensbezieher
1 000

Monatliches Haushaltsnettoeinkommen (von ... bis unter ... Euro)	Ins- gesamt	Davon Haupteinkommensbezieher im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 85	85 und älter
Darunter: am Hauptwohnsitz								
Einpersonenhaushalte								
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	545	38	83	59	82	77	169	37
unter 300	/	/	/	/	/	/	/	/
300 - 700	47	13	7	/	6	8	8	/
700 - 900	62	7	7	6	9	11	20	/
900 - 1 300	125	6	15	9	15	13	54	13
1 300 - 1 500	65	/	10	8	8	8	23	6
1 500 - 1 700	62	/	13	8	9	8	18	/
1 700 - 2 000	59	/	10	7	10	8	17	/
2 000 - 2 300	44	/	9	6	9	7	10	/
2 300 - 2 600	25	/	/	/	/	/	7	/
2 600 - 3 200	29	/	/	/	7	/	7	/
3 200 - 4 500	15	-	/	/	/	/	/	/
4 500 und mehr	/	-	/	/	/	/	/	/
Sonstige Haushalte ¹	30	/	/	/	6	5	8	/
Zusammen	575	42	86	61	88	82	177	38
Mehrpersonenhaushalte								
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	767	20	97	129	189	126	191	15
unter 300	/	/	-	-	/	/	-	-
300 - 700	/	/	/	/	/	-	/	-
700 - 900	7	/	/	/	/	/	/	/
900 - 1 300	39	/	6	6	7	6	11	/
1 300 - 1 500	30	/	/	/	/	/	10	/
1 500 - 1 700	35	/	/	/	5	/	15	/
1 700 - 2 000	55	/	6	7	9	6	21	/
2 000 - 2 300	67	/	9	8	13	9	26	/
2 300 - 2 600	71	/	10	12	14	10	21	/
2 600 - 3 200	133	/	20	24	30	22	30	/
3 200 - 4 500	192	/	26	37	54	34	36	/
4 500 und mehr	136	/	10	24	51	31	19	/
Sonstige Haushalte ¹	68	/	6	11	16	14	16	/
Zusammen	835	23	103	141	205	140	208	17
Insgesamt								
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	1 312	59	180	188	271	202	360	51
unter 300	5	/	/	/	/	/	/	/
300 - 700	49	13	7	/	7	8	8	/
700 - 900	70	8	8	7	10	12	22	/
900 - 1 300	163	9	22	14	22	19	65	14
1 300 - 1 500	95	6	14	12	12	11	33	7
1 500 - 1 700	98	/	17	13	14	12	33	/
1 700 - 2 000	114	5	17	15	19	14	39	6
2 000 - 2 300	112	/	18	13	22	16	35	6
2 300 - 2 600	96	/	15	16	18	14	28	/
2 600 - 3 200	163	/	24	29	37	27	38	/
3 200 - 4 500	207	/	28	39	58	37	40	/
4 500 und mehr	141	/	10	25	52	32	20	/
Sonstige Haushalte ¹	98	6	9	14	22	19	25	/
Zusammen	1 410	65	189	202	293	221	385	55

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

¹ Haushalte, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) ist, sowie ohne Angabe.

**5.8 Mehrpersonenhaushalte in Schleswig-Holstein 2015 nach Haushaltstyp,
Zahl der ledigen Kinder sowie Haushaltsgröße**

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen				Haushaltsmitglieder	
		2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt
	1 000						Anzahl
	Insgesamt						
Haushalte insgesamt	849	521	163	122	43	2 251	2,65
Haushalte ohne Kinder	475	466	7	/	/	969	2,04
Haushalte mit Kind(ern) (ohne Altersbegrenzung)							
zusammen	374	55	156	121	42	1 282	3,43
mit 1 Kind	191	55	134	/	/	521	2,73
mit 2 Kindern	138	x	22	114	/	533	3,85
mit 3 Kindern und mehr	45	x	x	5	39	229	5,09
darunter							
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	282	28	106	108	39	1 013	3,59
mit 1 Kind unter 18 Jahren	146	28	94	20	/	436	2,99
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	104	x	13	84	7	413	3,96
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	32	x	x	/	28	164	5,15
	darunter: am Hauptwohnsitz						
Haushalte insgesamt	835	509	162	122	42	2 216	2,65
Haushalte ohne Kinder	463	454	7	/	/	945	2,04
Haushalte mit Kind(ern) (ohne Altersbegrenzung)							
zusammen	372	55	155	121	41	1 271	3,42
mit 1 Kind	190	55	133	/	/	518	2,72
mit 2 Kindern	138	x	22	114	/	530	3,85
mit 3 Kindern und mehr	44	x	x	5	38	223	5,09
darunter							
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	280	28	106	107	38	1 004	3,59
mit 1 Kind unter 18 Jahren	144	28	93	20	/	432	2,99
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	104	x	13	84	7	411	3,96
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	31	x	x	/	28	161	5,15

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

6.1 Familien in Schleswig-Holstein 2015 nach Familientyp, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Zahl der ledigen Kinder

Beteiligung am Erwerbsleben	Ins- gesamt	Davon mit ... ledigen Kind(ern)							Ledige Kinder			
		1	2	3 und mehr	darunter mit ... ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren			ins- gesamt	je Familie	darunter unter 18 Jahren		
					zu- sammen	1	2			3 und mehr	zu- sammen	je Fam. mit Kind(ern) unter 18 Jahren
		1 000							Anzahl	1 000	Anzahl	
		Insgesamt										
	372	191	137	44	280	145	104	31	606	1,63	452	1,62
		Ehepaare										
Zusammen	250	111	104	35	194	89	80	25	432	1,73	331	1,70
Mann und Frau erwerbstätig	168	74	75	19	133	64	55	14	284	1,69	218	1,63
Nur Mann oder Frau erwerbstätig	68	29	27	13	54	22	22	9	124	1,83	98	1,82
darunter												
nur Mann erwerbstätig	57	22	24	11	47	19	20	9	106	1,87	88	1,85
Mann und Frau erwerbslos oder Nichterwerbs- personen	14	8	/	/	7	/	/	/	24	1,71	15	2,11
		Lebensgemeinschaften										
Zusammen	33	20	10	/	30	19	8	/	49	1,48	42	1,43
Beide Partner/innen erwerbstätig	25	15	8	/	22	15	7	/	36	1,44	31	1,39
Nur ein(e) Partner/in erwerbstätig	5	/	/	/	/	/	/	/	8	1,54	7	/
Beide Partner/innen erwerbslos oder Nichterwerbs- personen	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
		darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften										
Zusammen	32	20	9	/	29	19	8	/	48	1,48	42	1,42
Mann und Frau erwerbstätig	24	15	8	/	22	15	6	/	35	1,43	31	1,38
Nur Mann oder Frau erwerbstätig	5	/	/	/	/	/	/	/	8	1,54	7	/
darunter												
nur Mann erwerbstätig	/	/	/	/	/	/	/	/	7	/	6	/
Mann und Frau erwerbslos oder Nichterwerbs- personen	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
		Alleinerziehende										
Zusammen	90	60	23	6	56	37	15	/	125	1,40	79	1,41
Elternteil erwerbstätig	61	40	18	/	41	27	11	/	86	1,41	56	1,39
Elternteil erwerbslos oder Nichterwerbs- person	28	20	6	/	15	10	/	/	39	1,37	22	1,47

Noch: **6.1 Familien in Schleswig-Holstein 2015 nach Familientyp, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Zahl der ledigen Kinder**

Beteiligung am Erwerbsleben	Ins- gesamt	Davon mit ... ledigen Kind(ern)							Ledige Kinder			
		1	2	3 und mehr	darunter mit ... ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren			ins- gesamt	je Familie	darunter unter 18 Jahren		
					zu- sammen	1	2			3 und mehr	zu- sammen	je Fam. mit Kind(ern) unter 18 Jahren
		1 000							Anzahl	1 000	Anzahl	
		Darunter: Alleinerziehende Mütter										
Zusammen	75	49	20	5	49	32	13	/	105	1,41	69	1,40
Elternteil erwerbstätig	52	34	15	/	36	24	10	/	73	1,41	49	1,37
Elternteil erwerbslos oder Nichterwerbs- person	23	16	5	/	13	8	/	/	32	1,41	19	1,49

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

6.2 Paare in Schleswig-Holstein 2015 nach Paartyp, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Zahl der ledigen Kinder

Beteiligung am Erwerbsleben	Ins- gesamt	Ohne ledige Kinder	Mit ledigen Kindern		Ledige Kinder			
			zu- sam- men	darunter mit Kindern unter 18 Jahren	ins- gesamt	je Paar mit Kindern	darunter unter 18 Jahren	
							zu- sam- men	je Paar mit Kindern unter 18 Jahren
			1 000				Anzahl	1 000
Insgesamt								
	719	436	283	224	480	1,70	374	1,67
Ehepaare								
Zusammen	609	359	250	194	432	1,73	331	1,70
Mann und Frau erwerbstätig	276	108	168	133	284	1,69	218	1,63
Nur Mann oder Frau erwerbstätig darunter	137	69	68	54	124	1,83	98	1,82
nur Mann erwerbstätig	95	38	57	47	106	1,87	88	1,85
Mann und Frau erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	195	182	14	7	24	1,71	15	2,11
Lebensgemeinschaften								
Zusammen	111	78	33	30	49	1,48	42	1,43
Beide Partner/innen erwerbstätig	79	54	25	22	36	1,44	31	1,39
Nur ein(e) Partner/in erwerbstätig	17	12	5	/	8	1,54	7	/
Beide Partner/innen erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	15	12	/	/	/	/	/	/
darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften								
Zusammen	107	75	32	29	48	1,48	42	1,42
Mann und Frau erwerbstätig	76	52	24	22	35	1,43	31	1,38
Nur Mann oder Frau erwerbstätig darunter	17	11	5	/	8	1,54	7	/
nur Mann erwerbstätig	10	6	/	/	7	/	6	/
Mann und Frau erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	14	12	/	/	/	/	/	/

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

6.3 Familien in Schleswig-Holstein 2015 nach Familientyp, Zahl der ledigen Kinder sowie monatlichem Nettoeinkommen der Familie

1 000

Zahl der ledigen Kinder	Ins-gesamt	Monatliches Nettoeinkommen der Familie (von ... bis unter ... Euro)													Sons-tige ¹
		zu-sammen	unter 300	300 - 700	700 - 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 1 700	1 700 - 2 000	2 000 - 2 300	2 300 - 2 600	2 600 - 3 200	3 200 - 4 500	4 500 und mehr	
Insgesamt															
Insgesamt	372	344	/	/	/	20	14	15	22	23	28	58	82	73	28
mit 1 Kind	191	176	/	/	/	14	10	8	12	13	13	32	37	30	16
mit 2 Kindern	137	127	-	/	/	/	/	/	6	8	11	20	35	33	10
mit 3 Kindern und mehr	44	41	/	/	/	/	/	/	/	/	/	7	9	10	/
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	280	260	/	/	/	15	11	12	17	18	22	43	62	52	20
mit 1 Kind unter 18 Jahren	145	134	/	/	/	11	8	6	8	10	10	23	29	23	11
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	104	97	-	/	/	/	/	/	6	6	9	15	27	23	7
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	31	29	/	/	/	/	/	/	/	/	/	5	7	6	/
Ehepaare															
Zusammen	250	231	/	/	/	/	/	6	9	13	18	41	67	65	19
mit 1 Kind	111	101	/	/	/	/	/	/	/	7	8	20	29	25	9
mit 2 Kindern	104	97	-	/	/	/	/	/	/	/	7	16	30	30	8
mit 3 Kindern und mehr	35	33	/	/	/	/	/	/	/	/	/	5	8	10	/
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	194	181	/	/	/	/	/	5	8	11	15	33	52	47	14
mit 1 Kind unter 18 Jahren	89	82	-	/	/	/	/	/	/	6	6	16	23	21	7
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	80	75	-	/	/	/	/	/	/	/	6	13	23	21	5
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	25	24	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	6	6	/
Lebensgemeinschaften															
Zusammen	33	30	-	/	/	/	/	/	/	/	/	7	9	6	/
mit 1 Kind	20	19	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern	10	9	-	-	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr	/	/	-	/	/	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	30	28	-	/	/	/	/	/	/	/	/	6	8	/	/
mit 1 Kind unter 18 Jahren	19	18	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	8	8	-	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	/	/	-	/	-	/	/	/	/	/	-	-

Noch: **6.3 Familien in Schleswig-Holstein 2015 nach Familientyp, Zahl der ledigen Kinder sowie monatlichem Nettoeinkommen der Familie**

1 000

Zahl der ledigen Kinder	Ins-gesamt	Monatliches Nettoeinkommen der Familie (von ... bis unter ... Euro)													Sons-tige ¹
		zu-sammen	unter 300	300 - 700	700 - 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 1 700	1 700 - 2 000	2 000 - 2 300	2 300 - 2 600	2 600 - 3 200	3 200 - 4 500	4 500 und mehr	
Darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften															
Zusammen	32	30	-	/	/	/	/	/	/	/	/	7	8	6	/
mit 1 Kind	20	18	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern	9	9	-	-	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr	/	/	-	/	/	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	29	27	-	/	/	/	/	/	/	/	/	6	8	/	/
mit 1 Kind unter 18 Jahren	19	18	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	8	8	-	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	/	/	-	/	-	/	/	/	/	/	-	-
Alleinerziehende															
Zusammen	90	83	/	/	/	15	9	8	11	9	7	11	6	/	7
mit 1 Kind	60	56	/	/	/	12	7	/	7	/	/	7	/	/	/
mit 2 Kindern	23	22	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr	6	5	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	56	52	/	/	/	11	8	6	7	/	/	/	/	/	/
mit 1 Kind unter 18 Jahren	37	34	/	/	/	9	6	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	15	14	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	-	/
darunter: Alleinerziehende Mütter															
Zusammen	75	69	/	/	/	14	8	7	10	7	6	9	/	/	5
mit 1 Kind	49	46	/	/	/	10	6	/	6	/	/	5	/	/	/
mit 2 Kindern	20	19	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr	5	/	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-	/	/
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	49	46	/	/	/	10	7	5	7	/	/	/	/	/	/
mit 1 Kind unter 18 Jahren	32	30	/	/	/	8	5	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	13	13	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	/	-	/	/	/	/	/	/	-	-	-	/

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

¹ Familien, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständig(r) Landwirt(in) ist, kein Einkommen sowie ohne Angabe.

**6.4 Paare in Schleswig-Holstein 2015 nach Paartyp, Zahl der ledigen Kinder
sowie monatlichem Nettoeinkommen der Familie/Lebensform**
1 000

Zahl der ledigen Kinder	Insgesamt	Monatliches Nettoeinkommen der Familie/Lebensform (von ... bis unter ... Euro)													Sons-tige ¹
		zu-sammen	unter 300	300 - 700	700 - 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 1 700	1 700 - 2 000	2 000 - 2 300	2 300 - 2 600	2 600 - 3 200	3 200 - 4 500	4 500 und mehr	
Insgesamt															
Insgesamt	719	667	/	/	/	25	21	26	43	57	62	118	179	128	52
ohne Kinder	436	406	/	/	/	20	16	19	32	43	41	70	103	57	31
mit Kindern	283	261	/	/	/	/	/	7	11	15	21	48	76	71	21
mit 1 Kind	131	120	/	/	/	/	/	/	5	8	9	25	34	28	11
mit 2 Kindern	114	106	-	/	/	/	/	/	/	5	8	17	33	33	8
mit 3 Kindern und mehr	38	35	/	/	/	/	/	/	/	/	/	6	9	10	/
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	224	208	/	/	/	/	/	6	10	13	17	40	60	52	16
mit 1 Kind unter 18 Jahren	108	100	-	/	/	/	/	/	/	7	8	21	28	23	8
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	89	83	-	/	/	/	/	/	/	/	7	14	26	23	6
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	27	26	/	/	/	/	/	/	/	/	/	5	7	6	/
Ehepaare															
Zusammen	609	564	/	/	/	21	18	24	38	50	53	97	147	111	44
ohne Kinder	359	334	/	/	/	17	15	17	29	37	34	56	80	46	25
mit Kindern	250	231	/	/	/	/	/	6	9	13	18	41	67	65	19
mit 1 Kind	111	101	/	/	/	/	/	/	/	7	8	20	29	25	9
mit 2 Kindern	104	97	-	/	/	/	/	/	/	/	7	16	30	30	8
mit 3 Kindern und mehr	35	33	/	/	/	/	/	/	/	/	/	5	8	10	/
darunter:															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	194	181	/	/	/	/	/	5	8	11	15	33	52	47	14
mit 1 Kind unter 18 Jahren	89	82	-	/	/	/	/	/	/	6	6	16	23	21	7
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	80	75	-	/	/	/	/	/	/	/	6	13	23	21	5
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	25	24	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	6	6	/

Noch: **6.4 Paare in Schleswig-Holstein 2015 nach Paartyp, Zahl der ledigen Kinder sowie monatlichem Nettoeinkommen der Familie/Lebensform**
1 000

Zahl der ledigen Kinder	Ins-gesamt	Monatliches Nettoeinkommen der Familie/Lebensform (von ... bis unter ... Euro)													Sons-tige ¹
		zu-sammen	unter 300	300 - 700	700 - 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 1 700	1 700 - 2 000	2 000 - 2 300	2 300 - 2 600	2 600 - 3 200	3 200 - 4 500	4 500 und mehr	
Lebensgemeinschaften															
Zusammen	111	103	/	/	/	/	/	/	6	7	9	21	31	16	8
ohne Kinder	78	72	/	-	/	/	/	/	/	5	7	14	23	11	6
mit Kindern	33	30	-	/	/	/	/	/	/	/	/	7	9	6	/
mit 1 Kind	20	19	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern	10	9	-	-	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr	/	/	-	/	/	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	30	28	-	/	/	/	/	/	/	/	/	6	8	/	/
mit 1 Kind unter 18 Jahren	19	18	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	8	8	-	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	/	/	-	/	-	/	/	/	/	/	-	-
darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften															
Zusammen	107	99	/	/	/	/	/	/	6	7	9	21	31	15	8
ohne Kinder	75	69	/	-	/	/	/	/	/	/	6	14	22	10	5
mit Kindern	32	30	-	/	/	/	/	/	/	/	/	7	8	6	/
mit 1 Kind	20	18	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern	9	9	-	-	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr	/	/	-	/	/	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	29	27	-	/	/	/	/	/	/	/	/	6	8	/	/
mit 1 Kind unter 18 Jahren	19	18	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	8	8	-	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	/	/	-	/	-	/	/	/	/	/	-	-

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

¹ Familien/Lebensformen, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) ist, kein Einkommen sowie ohne Angabe.

6.5 Familien in Schleswig-Holstein 2015 nach Familientyp, Alter sowie Zahl der ledigen Kinder

Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Davon mit ... ledigen Kind(ern)			Familienmitglieder	
		1	2	3 und mehr	insgesamt	je Familie
	1 000					Anzahl
	Insgesamt					
Insgesamt	372	191	137	44	1 260	3,39
unter 3	63	30	22	11	230	3,65
3 - 6	67	21	31	15	259	3,85
6 - 10	86	20	43	22	335	3,91
10 - 15	103	26	51	26	396	3,86
15 - 18	79	22	40	18	298	3,77
unter 18	280	119	119	42	995	3,56
18 - 27	103	50	40	13	351	3,40
27 und älter	26	22	/	/	72	2,74
18 und älter	127	72	41	14	411	3,25
	Ehepaare					
Zusammen	250	111	104	35	932	3,73
unter 3	45	19	17	8	172	3,85
3 - 6	51	12	25	13	209	4,10
6 - 10	64	12	34	18	267	4,19
10 - 15	75	15	39	21	311	4,16
15 - 18	55	12	29	14	227	4,12
unter 18	194	69	92	33	750	3,86
18 - 27	70	31	29	10	263	3,74
27 und älter	13	11	/	/	43	3,23
18 und älter	82	42	30	10	298	3,65
	Lebensgemeinschaften					
Zusammen	33	20	10	/	114	3,48
unter 3	12	7	/	/	41	3,50
3 - 6	7	/	/	/	26	3,53
6 - 10	7	/	/	/	29	3,95
10 - 15	7	/	/	/	28	3,96
15 - 18	5	/	/	/	20	3,91
unter 18	30	18	9	/	104	3,51
18 - 27	5	/	/	/	19	3,84
27 und älter	/	/	-	/	/	/
18 und älter	5	/	/	/	20	3,80
	darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften					
Zusammen	32	20	9	/	113	3,48
unter 3	11	7	/	/	39	3,49
3 - 6	7	/	/	/	25	3,51
6 - 10	7	/	/	/	29	3,95
10 - 15	7	/	/	/	28	3,96
15 - 18	5	/	/	/	20	3,91
unter 18	29	18	9	/	103	3,51
18 - 27	5	/	/	/	19	3,84
27 und älter	/	/	-	/	/	/
18 und älter	5	/	/	/	20	3,80

Noch: **6.5 Familien in Schleswig-Holstein 2015 nach Familientyp, Alter
sowie Zahl der ledigen Kinder**

Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Davon mit ... ledigen Kind(ern)			Familienmitglieder	
		1	2	3 und mehr	insgesamt	je Familie
	1 000					Anzahl
	Alleinerziehende					
Zusammen	90	60	23	6	215	2,40
unter 3	7	/	/	/	17	2,55
3 - 6	9	/	/	/	25	2,71
6 - 10	15	7	6	/	39	2,69
10 - 15	21	9	9	/	57	2,75
15 - 18	19	8	8	/	51	2,70
unter 18	56	32	18	5	141	2,53
18 - 27	28	17	9	/	69	2,46
27 und älter	13	11	/	/	28	2,19
18 und älter	40	28	9	/	93	2,35
	darunter: Alleinerziehende Mütter					
Zusammen	75	49	20	5	180	2,41
unter 3	6	/	/	/	17	2,57
3 - 6	8	/	/	/	23	2,71
6 - 10	14	6	5	/	37	2,69
10 - 15	18	8	7	/	48	2,72
15 - 18	16	7	7	/	43	2,73
unter 18	49	28	16	/	124	2,52
18 - 27	22	13	7	/	55	2,51
27 und älter	10	8	/	/	22	2,22
18 und älter	31	21	8	/	74	2,39

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

7.1 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2015 nach Beteiligung am Erwerbsleben

Geschlecht	Bevölkerung insgesamt	Darunter Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahre	Erwerbspersonen	Darunter Erwerbspersonen im Alter von 15 bis unter 65 Jahre	Erwerbsquote ¹	Erwerbslose	Darunter Erwerbslose im Alter von 15 bis unter 65 Jahre	Erwerbslosenquote ²
Flensburg								
Männlich	41	29	25	25	83,6	/	/	/
Weiblich	44	30	21	20	67,6	/	/	/
Insgesamt	85	59	46	45	75,5	/	/	/
Kiel								
Männlich	119	82	68	66	80,4	/	/	/
Weiblich	125	87	66	66	76,2	/	/	/
Insgesamt	244	169	135	132	78,2	/	/	/
Lübeck								
Männlich	101	67	56	54	81,4	/	/	/
Weiblich	114	73	55	53	73,1	/	/	/
Insgesamt	215	140	111	108	77,1	/	/	/
Neumünster								
Männlich	40	24	21	(20)	81,5	/	/	/
Weiblich	38	22	(16)	(16)	72,4	/	/	/
Insgesamt	78	47	37	36	77,2	/	/	/
Dithmarschen								
Männlich	68	44	37	35	79,5	/	/	/
Weiblich	66	42	30	30	71,9	/	/	/
Insgesamt	133	86	67	65	75,8	/	/	/
Herzogtum Lauenburg								
Männlich	96	61	53	52	84,2	/	/	/
Weiblich	96	62	43	43	69,0	/	/	/
Insgesamt	191	123	96	94	76,6	/	/	/
Nordfriesland								
Männlich	81	52	45	43	82,7	/	/	/
Weiblich	82	49	38	37	75,6	/	/	/
Insgesamt	163	102	83	81	79,2	/	/	/
Ostholstein								
Männlich	92	52	47	44	83,9	/	/	/
Weiblich	107	62	50	48	77,2	/	/	/
Insgesamt	199	115	98	92	80,2	/	/	/

**Noch 7.1 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2015
nach Beteiligung am Erwerbsleben**

Geschlecht	Bevölkerung insgesamt	Darunter Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahre	Erwerbspersonen	Darunter Erwerbspersonen im Alter von 15 bis unter 65 Jahre	Erwerbsquote ¹	Erwerbslose	Darunter Erwerbslose im Alter von 15 bis unter 65 Jahre	Erwerbslosenquote ²
Pinneberg								
Männlich	149	98	86	83	85,3	/	/	/
Weiblich	157	97	72	71	72,7	/	/	/
Insgesamt	305	195	158	154	79,0	/	/	/
Plön								
Männlich	61	36	31	30	83,7	/	/	/
Weiblich	67	39	29	28	73,1	/	/	/
Insgesamt	127	74	60	58	78,2	/	/	/
Rendsburg-Eckernförde								
Männlich	133	87	73	71	81,5	/	/	/
Weiblich	136	83	60	59	70,9	/	/	/
Insgesamt	269	170	133	130	76,3	/	/	/
Schleswig-Flensburg								
Männlich	99	62	51	49	79,5	/	/	/
Weiblich	97	55	42	41	73,8	/	/	/
Insgesamt	196	117	93	90	76,8	/	/	/
Segeberg								
Männlich	129	80	69	66	82,2	/	/	/
Weiblich	137	84	61	59	70,4	/	/	/
Insgesamt	266	164	129	125	76,2	/	/	/
Steinburg								
Männlich	65	42	35	34	80,4	/	/	/
Weiblich	66	39	28	27	69,6	/	/	/
Insgesamt	131	82	63	61	75,2	/	/	/
Stormarn								
Männlich	115	73	64	62	84,1	/	/	/
Weiblich	123	73	56	55	75,1	/	/	/
Insgesamt	237	147	120	117	79,6	/	/	/
Schleswig-Holstein								
Männlich	1 387	891	761	734	82,4	37	37	5,0
Weiblich	1 453	898	668	654	72,8	22	22	3,4
Insgesamt	2 840	1 789	1 430	1 388	77,6	59	59	4,3

¹ Anteil der Erwerbspersonen im Alter von 15 bis unter 65 Jahre an der Bevölkerung der entsprechenden Altersgruppe.

² Anteil der Erwerbslosen im Alter von 15 bis unter 65 Jahre an den Erwerbspersonen der entsprechenden Altersgruppe.

7.2 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2015 nach überwiegendem Lebensunterhalt

Geschlecht	Bevölkerung insgesamt	Darunter überwiegender Lebensunterhalt durch					
		Eigene Erwerbs-/ Berufstätigkeit		Einkünfte von Angehörigen		Rente und Sonstiges ¹	
		1 000	%	1 000	%	1 000	%
Flensburg							
Männlich	41	21	52,2	/	/	(11)	27,3
Weiblich	44	(17)	38,9	(12)	26,7	(15)	34,5
Insgesamt	85	38	45,3	20	23,7	26	31,0
Kiel							
Männlich	119	58	48,4	25	21,3	36	30,3
Weiblich	125	53	42,7	30	23,9	42	33,4
Insgesamt	244	111	45,5	55	22,6	78	31,9
Lübeck							
Männlich	101	48	47,7	(16)	16,1	36	36,1
Weiblich	114	45	39,8	25	22,1	44	38,2
Insgesamt	215	94	43,5	41	19,3	80	37,2
Neumünster							
Männlich	40	(17)	42,2	/	/	(15)	36,9
Weiblich	38	(13)	34,1	(10)	26,4	(15)	39,5
Insgesamt	78	30	38,2	(18)	23,6	30	38,2
Dithmarschen							
Männlich	68	32	47,7	(14)	20,9	21	31,4
Weiblich	66	24	36,2	22	33,0	20	30,8
Insgesamt	133	56	42,0	36	26,9	41	31,1
Herzogtum Lauenburg							
Männlich	96	48	50,4	(19)	20,4	28	29,2
Weiblich	96	37	38,9	27	28,1	32	33,1
Insgesamt	191	85	44,6	46	24,2	60	31,1
Nordfriesland							
Männlich	81	39	48,7	(16)	19,3	26	32,1
Weiblich	82	30	36,5	25	30,9	27	32,6
Insgesamt	163	69	42,5	41	25,1	53	32,3
Ostholstein							
Männlich	92	40	42,7	(17)	18,3	36	39,0
Weiblich	107	41	38,5	34	32,3	31	29,2
Insgesamt	199	81	40,4	51	25,8	67	33,7

**Noch 7.2 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2015
nach überwiegendem Lebensunterhalt**

Geschlecht	Bevölkerung insgesamt	Darunter überwiegender Lebensunterhalt durch					
		Eigene Erwerbs-/ Berufstätigkeit		Einkünfte von Angehörigen		Rente und Sonstiges ¹	
		1 000	%	1 000	%	1 000	%
Pinneberg							
Männlich	149	78	52,4	32	21,4	39	26,2
Weiblich	157	62	39,8	45	29,0	49	31,2
Insgesamt	305	140	45,9	77	25,3	88	28,8
Plön							
Männlich	61	27	43,9	(12)	19,1	22	36,9
Weiblich	67	23	35,0	21	32,0	22	33,0
Insgesamt	127	50	39,3	33	25,9	44	34,9
Rendsburg-Eckernförde							
Männlich	133	64	48,1	30	22,6	39	29,4
Weiblich	136	52	38,5	41	30,0	43	31,5
Insgesamt	269	116	43,2	71	26,3	82	30,4
Schleswig-Flensburg							
Männlich	99	45	45,7	20	20,3	34	34,0
Weiblich	97	37	37,6	24	25,2	36	37,2
Insgesamt	196	82	41,7	45	22,7	70	35,6
Segeberg							
Männlich	129	64	50,1	25	19,4	39	30,5
Weiblich	137	56	40,6	36	26,2	46	33,2
Insgesamt	266	120	45,2	61	22,9	85	31,9
Steinburg							
Männlich	65	30	46,9	/	/	24	37,9
Weiblich	66	25	37,5	(17)	25,8	24	36,7
Insgesamt	131	55	42,1	27	20,6	49	37,3
Stormarn							
Männlich	115	59	51,5	24	20,5	32	28,0
Weiblich	123	51	41,8	32	26,1	39	32,1
Insgesamt	237	110	46,5	56	23,4	72	30,1
Schleswig-Holstein							
Männlich	1 387	671	48,4	276	19,9	440	31,7
Weiblich	1 453	567	39,0	402	27,7	484	33,3
Insgesamt	2 840	1 238	43,6	678	23,9	924	32,5

¹ Einschl. Arbeitslosengeld I; eigenem Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung und Verpachtung, Altenteil; lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung u.a. Hilfen in besonderen Lebenslagen ; Leistungen nach Hartz IV; sonstige Unterstützungen (z. B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium);Elterngeld.

7.3 Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 2015 nach ausgewählten Merkmalen

Erwerbstätige insgesamt	Und zwar					Männliche Erwerbstätige	Weibliche Erwerbstätige	Darunter mit einer Normalarbeitszeit bis zu 35 Wochenstunden
	Abhängig Erwerbstätige	Erwerbstätige unter 45 Jahren	Wirtschaftsbereich ¹					
			Produzierendes Gewerbe	Handel; Verkehr; Gastgewerbe; Kommunikation	Sonstige Dienstleistungen			
in 1 000	in %					in 1 000	in %	
Flensburg								
43	92	64	(20)	24	57	23	(20)	57
Kiel								
126	94	63	(15)	27	58	63	63	50
Lübeck								
106	89	51	21	27	51	53	53	55
Neumünster								
33	92	49	25	28	46	(18)	(15)	57
Dithmarschen								
63	87	49	24	27	45	34	29	64
Herzogtum Lauenburg								
94	91	50	25	30	43	51	42	50
Nordfriesland								
81	84	49	20	28	46	43	37	58
Ostholstein								
94	85	45	(18)	32	49	44	49	54
Pinneberg								
151	89	51	23	31	44	82	69	56
Plön								
57	85	46	(17)	21	59	30	27	56
Rendsburg-Eckernförde								
128	88	46	24	24	49	69	59	62
Schleswig-Flensburg								
91	86	43	(19)	28	51	50	41	58

Noch 7.3 Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 2015 nach ausgewählten Merkmalen

Erwerbs- tätige insgesamt	Und zwar					Männliche Erwerbs- tätige	Weibliche Erwerbs- tätige	Darunter mit einer Normal- arbeitszeit bis zu 35 Wochen- stunden
	Abhängig Erwerbs- tätige	Erwerbs- tätige unter 45 Jahren	Wirtschaftsbereich ¹					
			Produ- zierendes Gewerbe	Handel; Verkehr; Gastgewerbe; Kommuni- kation	Sonstige Dienst- leistungen			
in 1 000	in %					in 1 000	in %	
Segeberg								
126	87	49	24	29	43	66	59	52
Steinburg								
60	90	52	(20)	29	47	33	27	58
Stormarn								
117	90	45	23	30	46	62	55	52
Schleswig-Holstein								
1 370	88	50	21	28	49	725	646	55

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

7.4 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2015 nach ausgewählten Merkmalen

Privathaushalte						Haushalts- mitglieder	Anteil an den Privathaushalten insgesamt				
ins- gesamt	Einpersonenhaushalte		Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen				Ein- person- haushalte	Privat- haushalte mit ledigen Kindern unter 18 Jahren	Privathaushalte mit einem Haushaltsnetto- einkommen unter 900 Euro		
	zusammen	darunter Frauen	2	3	4 und mehr						
1 000							%				
Flensburg											
1.1 Privathaushalte insgesamt											
44	21	(10)	(15)	/	/	83	46,9	/	/		
1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz											
43	(20)	/	(15)	/	/	81	45,8	/	/		
Kiel											
1.1 Privathaushalte insgesamt											
144	82	43	41	(11)	(10)	241	57,1	14,0	17,3		
1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz											
142	80	42	41	(11)	/	238	56,5	14,1	16,8		
Lübeck											
1.1 Privathaushalte insgesamt											
124	65	37	39	(11)	/	214	52,2	14,3	13,2		
1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz											
121	63	36	38	(11)	/	209	52,1	14,6	13,1		
Neumünster											
1.1 Privathaushalte insgesamt											
38	(16)	/	(14)	/	/	76	40,7	/	/		
1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz											
38	(15)	/	(14)	/	/	76	40,5	/	/		
Dithmarschen											
1.1 Privathaushalte insgesamt											
66	26	(12)	23	/	/	136	38,6	22,2	/		
1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz											
65	25	(12)	23	/	/	133	38,3	22,5	/		

Noch 7.4 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2015 nach ausgewählten Merkmalen

Privathaushalte						Haushalts- mitglieder	Anteil an den Privathaushalten insgesamt		
ins- gesamt	Einpersonenhaushalte		Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen				Ein- person- haushalte	Privat- haushalte mit ledigen Kindern unter 18 Jahren	Privathaushalte mit einem Haushaltsnetto- einkommen unter 900 Euro
	zusammen	darunter Frauen	2	3	4 und mehr				
1 000						%			
Herzogtum Lauenburg									
1.1 Privathaushalte insgesamt									
93	33	(16)	36	(12)	(12)	193	35,5	20,2	/
1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz									
91	32	(15)	35	(12)	(12)	189	35,3	20,6	/
Nordfriesland									
1.1 Privathaushalte insgesamt									
84	32	(16)	34	/	(11)	170	38,3	18,4	/
1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz									
78	30	(15)	31	/	(10)	159	38,0	19,2	/
Ostholstein									
1.1 Privathaushalte insgesamt									
107	42	24	43	(11)	(11)	206	39,5	17,9	/
1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz									
102	40	23	41	(10)	(11)	198	39,2	18,5	/
Pinneberg									
1.1 Privathaushalte insgesamt									
149	58	32	52	(19)	(20)	305	38,7	22,3	7,3
1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz									
148	57	32	52	(19)	(20)	303	38,5	22,4	7,4
Plön									
1.1 Privathaushalte insgesamt									
64	23	(13)	26	/	/	130	35,5	20,4	/
1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz									
62	22	(13)	25	/	/	126	35,9	20,1	/

Noch 7.4 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2015 nach ausgewählten Merkmalen

Privathaushalte						Haushalts- mitglieder	Anteil an den Privathaushalten insgesamt		
ins- gesamt	Einpersonenhaushalte		Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen				Ein- person- haushalte	Privat- haushalte mit ledigen Kindern unter 18 Jahren	Privathaushalte mit einem Haushaltsnetto- einkommen unter 900 Euro
	zusammen	darunter Frauen	2	3	4 und mehr				
1 000						%			

Rendsburg-Eckernförde

1.1 Privathaushalte insgesamt

127	43	23	50	(16)	(19)	269	33,7	23,1	/
-----	----	----	----	------	------	-----	------	------	---

1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz

124	42	23	48	(16)	(19)	266	33,5	23,5	/
-----	----	----	----	------	------	-----	------	------	---

Schleswig-Flensburg

1.1 Privathaushalte insgesamt

92	32	(17)	37	(11)	(12)	193	34,4	22,1	/
----	----	------	----	------	------	-----	------	------	---

1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz

91	31	(17)	37	(11)	(12)	190	34,1	22,1	/
----	----	------	----	------	------	-----	------	------	---

Segeberg

1.1 Privathaushalte insgesamt

128	48	26	48	(17)	(16)	265	37,2	20,4	/
-----	----	----	----	------	------	-----	------	------	---

1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz

128	47	26	47	(17)	(16)	264	37,0	20,5	/
-----	----	----	----	------	------	-----	------	------	---

Steinburg

1.1 Privathaushalte insgesamt

64	28	(15)	21	/	/	123	44,4	19,2	/
----	----	------	----	---	---	-----	------	------	---

1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz

63	28	(15)	21	/	/	122	44,7	19,3	/
----	----	------	----	---	---	-----	------	------	---

Noch 7.4 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2015 nach ausgewählten Merkmalen

Privathaushalte						Haushalts- mitglieder	Anteil an den Privathaushalten insgesamt		
ins- gesamt	Einpersonenhaushalte		Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen				Ein- person- haushalte	Privat- haushalte mit ledigen Kindern unter 18 Jahren	Privathaushalte mit einem Haushaltsnetto- einkommen unter 900 Euro
	zusammen	darunter Frauen	2	3	4 und mehr				
1 000							%		
Stormarn									
1.1 Privathaushalte insgesamt									
112	40	23	42	(14)	(16)	238	35,4	22,2	/
1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz									
111	39	22	42	(14)	(16)	237	35,2	22,3	/
Schleswig-Holstein									
1.1 Privathaushalte insgesamt									
1 437	587	316	521	164	166	2 841	40,8	19,6	8,8
1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz									
1 407	571	308	509	163	164	2 791	40,6	19,9	8,7

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

7.5 Ehepaare, Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende in Schleswig-Holstein 2015 nach ausgewählten Merkmalen

1 000

Ehepaare					Lebensgemeinschaften					Alleinerziehende		
ins- gesamt	ohne ledige Kinder unter 18 Jahren	mit ledigen Kindern unter 18 Jahren			ins- gesamt	darunter nichteheliche Lebensgemeinschaften			ins- gesamt	darunter mit ledigen Kindern unter 18 Jahren		
		zu- sam- men	dar. mit 1 Kind unter 18 Jahren	darunter Ehefrau erwerbs- tätig		mit ledigen Kindern unter 18 Jahren				zu- sam- men	darunter mit 1 Kind unter 18 Jahren	darunter Lebens- partnerin erwerbs- tätig
						zu- sam- men	darunter mit 1 Kind unter 18 Jahren	darunter Lebens- partnerin erwerbs- tätig				
Flensburg												
(14)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Kiel												
39	25	(14)	/	/	(11)	/	/	/	/	/	/	/
Lübeck												
39	28	(11)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Neumünster												
(15)	(11)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Dithmarschen												
29	(19)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Herzogtum Lauenburg												
44	30	(14)	/	(10)	/	/	/	/	/	/	/	/
Nordfriesland												
37	26	(11)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Ostholstein												
46	33	(13)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Pinneberg												
67	44	24	/	(17)	/	/	/	/	/	(12)	/	/
Plön												
30	21	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/

**Noch 7.5 Ehepaare, Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende in Schleswig-Holstein 2015
nach ausgewählten Merkmalen**

1 000

Ehepaare					Lebensgemeinschaften					Alleinerziehende				
ins- gesamt	ohne ledige Kinder unter 18 Jahren	mit ledigen Kindern unter 18 Jahren			ins- gesamt	darunter nichteheliche Lebensgemeinschaften				ins- gesamt	darunter mit ledigen Kindern unter 18 Jahren			
		zu- sam- men	dar. mit 1 Kind unter 18 Jahren	darunter Ehefrau erwerbs- tätig		mit ledigen Kindern unter 18 Jahren			zu- sam- men		darunter mit 1 Kind unter 18 Jahren	darunter Lebens- partnerin erwerbs- tätig	zu- sam- men	darunter erwerbs- tätig
						ins- gesamt	ohne ledige Kinder unter 18 Jahren	darunter mit 1 Kind unter 18 Jahren						
Rendsburg-Eckernförde														
63	42	21	/	(15)	/	/	/	/	/	/	/	/		
Schleswig-Flensburg														
45	31	(14)	/	(10)	/	/	/	/	/	/	/	/		
Segeberg														
59	41	(17)	/	(12)	(11)	/	/	/	/	/	/	/		
Steinburg														
25	(17)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/		
Stormarn														
59	39	(20)	/	(15)	/	/	/	/	/	/	/	/		
Schleswig-Holstein														
610	415	195	89	140	110	77	29	(19)	22	89	55	41		

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

7.6 Familien in Schleswig-Holstein 2015 nach Zahl der Kinder

1 000

Ins- gesamt	Ehepaare				Lebensgemeinschaften			Alleinerziehende			
	zu- sammen	mit ... ledigen Kind(ern)			zu- sammen	mit ... ledigen Kind(ern)		darunter nicht- eheliche Lebens- gemein- schaften	zu- sammen	darunter alleinerziehende Mütter	
		1	2 und mehr			1	2 und mehr			zu- sammen	darunter mit 1 ledigen Kind
			zu- sammen	darunter 3 und mehr							
Flensburg											
(10)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Kiel											
26	(16)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Lübeck											
25	(15)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Neumünster											
(11)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Dithmarschen											
(19)	(13)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Herzogtum Lauenburg											
26	(19)	/	(11)	/	/	/	/	/	/	/	/
Nordfriesland											
(19)	(13)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Ostholstein											
24	(16)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Pinneberg											
46	30	(12)	(18)	/	/	/	/	/	(12)	/	/
Plön											
(17)	(11)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/

Noch 7.6 Familien in Schleswig-Holstein 2015 nach Zahl der Kinder

1 000

Ins- gesamt	Ehepaare				Lebensgemeinschaften				Alleinerziehende		
	zu- sammen	mit ... ledigen Kind(ern)			zu- sammen	mit ... ledigen Kind(ern)		darunter nicht- eheliche Lebens- gemein- schaften	zu- sammen	darunter alleinerziehende Mütter	
		1	2 und mehr			1	2 und mehr			zu- sammen	darunter mit 1 ledigen Kind
			zu- sammen	darunter 3 und mehr							
Rendsburg-Eckernförde											
39	27	(11)	(16)	/	/	/	/	/	/	/	/
Schleswig-Flensburg											
26	(18)	/	(10)	/	/	/	/	/	/	/	/
Segeberg											
36	25	(12)	(13)	/	/	/	/	/	/	/	/
Steinburg											
(15)	(11)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Stormarn											
32	25	(11)	(14)	/	/	/	/	/	/	/	/
Schleswig-Holstein											
373	251	111	140	35	33	20	(13)	32	89	74	50

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

Glossar

Allgemeine Methodik

Jahresdurchschnittsergebnisse: Siehe unterjähriger Mikrozensus.

Unterjähriger Mikrozensus: Im Jahr 2004 wurde der Mikrozensus letztmals zu einer festen Berichtswoche – im März 2004 – erhoben. Der Mikrozensus bis einschließlich 2004 lieferte damit eine „Momentaufnahme“ einer bestimmten Kalenderwoche des Jahres. Das über Jahrzehnte benutzte Erhebungskonzept einer festen Berichtswoche war allerdings nur bedingt in der Lage, unterjährige bzw. konjunkturelle Veränderungen (insbesondere bei der Erwerbstätigkeit) in Deutschland abzubilden. Seit dem 1. Januar 2005 wird der Mikrozensus als kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche durchgeführt. Bei dieser Erhebungsform verteilt sich das gesamte Befragungsvolumen der 1% Stichprobe gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres. Die Berichtswoche ist dabei die jeweils letzte Woche vor der Befragung. Die Ergebnisse des Mikrozensus ab 2005 liefern damit nicht mehr nur eine „Momentaufnahme“ einer bestimmten Kalenderwoche eines Jahres, sondern geben Aufschluss über die gesamte Entwicklung im Durchschnitt des Erhebungsjahres.

Bildung

Abschluss der polytechnischen Oberschule

Das vorzeitige Beenden der Polytechnischen Oberschule der DDR mit Abschluss der 8. oder 9. Klasse war auf Antrag der Eltern und Zustimmung der Schule möglich. Üblicherweise wurde der Schulabschluss der allgemeinbildenden Polytechnischen Oberschule in der DDR nach erfolgreichem Absolvieren der 10. Klasse erreicht. Zum Ende der 10. Klasse erfolgte der Schulabschluss mit Abschlussprüfung, der zur Aufnahme einer Lehre und zum Fachschulstudium berechtigte. Schüler/-innen, die das Abitur ablegen wollten, wechselten in der Regel nach der 8. oder auch nach der 10. Klasse an die erweiterte Oberschule.

Bachelor

Der Bachelor ist an Hochschulen der erste akademische Grad, der nach Abschluss eines wissenschaftlichen Studiums vergeben wird. Er hat den Stellenwert eines akademischen Abschlusses, der die Studierenden nach einer Regelstudienzeit von sechs bis acht Semestern für den Arbeitsmarkt qualifiziert.

Diplom

Das Diplom wird durch Abschluss eines entsprechenden Studiums an einer Hochschule erworben.

Fachhochschul- oder Hochschulreife

Die Fachhochschulreife kann erworben werden durch den Abschluss einer Fachoberschule, an einem beruflichen Gymnasium (Duale Oberschule), an einer Berufsfachschule (Sekundarschule), an einer Berufsoberschule/ technische Oberschule, an einer Fachschule oder an einer Fachakademie. Auch wird die Fachhochschulreife erworben mit erfolgreichem Abschluss der 12. Klasse des (neunjährigen) Gymnasiums bzw. erfolgreichem Besuch des ersten Schuljahres der Qualifikationsphase bei G8-Gymnasien. In Nordrhein-Westfalen konnte die Fachhochschulreife auch an Kollegschulen erworben werden.

Das Abitur erlangt man in der Regel als Abschluss eines Gymnasiums, einer Integrierten Gesamtschule, eines Abendgymnasiums oder eines Kollegs. Dieser Abschluss konnte in der ehemaligen DDR auch durch den Besuch der Erweiterten Oberschule erlangt werden.

Auch durch den Abschluss eines beruflichen Gymnasiums, einer Berufsfachschule, Berufsoberschule/Technische Oberschule oder einer Fachakademie kann das Abitur (Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife) erworben werden. Darüber hinaus war dieser Abschluss in Nordrhein-Westfalen zusätzlich an Kollegschulen möglich.

In der ehemaligen DDR konnte dieser Abschluss an Fachschulen im Anschluss an eine Berufsausbildung sowie in der Berufsausbildung mit Abitur erworben werden.

Fachschulabschluss

Hierunter fällt neben beruflicher Fortbildung u. a. auch die Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher an Fachschulen, einer Meister-/Techniker-ausbildung sowie Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule für Gesundheits- und Sozialberufe.

Fachschulabschluss in der ehem. DDR

Diesen Abschluss haben Personen erworben, die dort eine Fach- und Ingenieurschule, z. B. für Grundschullehrer/-innen, Ökonomen/-innen, Bibliothekare/-innen oder in den Bereichen Werbung und Gestaltung abgeschlossen haben.

Haupt-(Volks-)schulabschluss

Dieser Abschluss kann nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht von derzeit 9 bis 10 Schuljahren an Haupt- (Volks-)schulen, Förderschulen, Freien Waldorfschulen, Realschulen, Schulen mit integrierten Klassen für Haupt- und Realschüler, Schularten mit mehreren Bildungsgängen (Absolventen der 9. oder der 10. Klassenstufe mit Hauptschulabschluss), Gesamtschulen und Gymnasien sowie nachträglich auch an beruflichen Schulen sowie an Abendhauptschulen erworben werden. Früher konnte der Abschluss auch an „Schulen mit integrierten Klassen für Haupt- und Realschüler“ erworben werden.

Lehre/Berufsausbildung im dualen System:

Eine Berufsausbildung im dualen System kann nach mindestens 2 Jahren Dauer erfolgreich abgeschlossen werden. Die Ausbildung findet dabei gleichzeitig in den Ausbildungsbetrieben und den Berufsschulen statt.

Master

Der Master wird nach einem zwei- bis viersemestrigen Vollzeitstudium oder berufsbegleitendem Studium verliehen. Studienvoraussetzung ist ein Bachelor oder ein Abschluss in einem traditionellen, einstufigen akademischen Studiengang (Magister, Diplom, Erstes Staatsexamen in Rechtswissenschaften oder Lehramtsstudium, Abschluss in Medizin). Ein Mastergrad entspricht dem Diplom, Magister oder Staatsexamen und eröffnet die Möglichkeit zur Promotion.

Promotion

Die Promotion oder Doktorprüfung setzt in der Regel eine andere erste akademische Abschlussprüfung voraus, kann aber auch in einigen Fällen der erste Abschluss sein.

Realschul- oder gleichwertiger Abschluss

Der Realschulabschluss (Mittlere Reife) wird erreicht mit einem Abschlusszeugnis der Realschule, der Abendrealschule, eines Realschulzweiges an Gesamtschulen, einer Freien Waldorfschule, einer Förderschule (Sonderschule), Schularten mit mehreren Bildungsgängen (Absolventen nach der 10. Klassenstufe mit Realschulabschluss) sowie mit Versetzungszeugnis in die 11. Klasse des Gymnasiums. In einigen Bundesländern kann der Realschulabschluss auch nach dem 10. Pflichtschuljahr an Hauptschulen erworben werden.

Früher konnte der Abschluss auch an „Schulen mit integrierten Klassen für Haupt- und Realschüler“ erworben werden. Die Mittlere Reife oder gleichwertige Abschlüsse können auch an Berufsfachschulen oder durch den Abschluss einer Berufsaufbauschule erworben werden, außerdem an Berufsschulen, Fachschulen sowie im Berufsvorbereitungsjahr. Darüber hinaus konnte die Mittlere Reife in Nordrhein-Westfalen an Kollegschulen erworben werden.

Demographie und Sozioökonomie

Ausländer/-innen: Ausländer/-innen sind Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und Personen mit „ungeklärter“ Staatsangehörigkeit. Angaben über Ausländer/-innen in den neuen Ländern werden wegen der geringen Besetzungszahlen in den Tabellen und des dadurch bedingten größeren Stichprobenfehlers nicht nachgewiesen.

Altersgruppen: Die Darstellung von Ergebnissen nach Altersgruppen erfolgt nach der sogenannten Altersjahrmethode.

Das bedeutet, die Angaben beziehen sich auf das Alter in der Berichtswoche. Berichtswoche ist die Woche, die der Befragungswoche vorangeht. Ist die Berichtswoche bis zum Zeitpunkt einschl. des 20. eines Monats, wird das Alter der Person abgerundet. Ab dem 21. eines Monats erfolgt eine Aufrundung des Alters. Ursache hierfür ist, dass für jede Person im Fragebogen nur der Geburtsmonat und das Geburtsjahr erfragt wird.

Familienstand: Es wird unterschieden zwischen ledig, verheiratet zusammen lebend (Ehepaare), verheiratet getrennt lebend, geschieden und verwitwet. Personen, deren Ehepartner/-in vermisst wird, gelten als verheiratet und Personen, deren Ehepartner/-in für tot erklärt worden ist, als verwitwet. Verheiratet getrennt Lebende sind solche Personen, deren Ehepartner/-in sich zum Berichtszeitpunkt zeitweilig oder dauernd nicht im befragten Haushalt aufgehalten und für den der/die befragte Ehepartner/-in keine Auskünfte erteilt hat. So weit nichts anderes gekennzeichnet, werden den verheiratet Zusammenlebenden die eingetragenen Lebenspartnerschaften zusammen lebend, den verheiratet getrennt Lebenden die eingetragenen Lebenspartnerschaften getrennt lebend, den Geschiedenen die eingetragenen Lebenspartnerschaften aufgehoben und den Verwitweten die eingetragenen Lebenspartner/-innen deren Partner/-in verstorben ist, zugeordnet.

Gemeindegrößenklassen: Die Gliederung der Ergebnisse nach Gemeindegrößenklassen richtet sich nach der Einwohnerzahl der Gemeinden am 30.06. des Erhebungsjahres.

Persönliches Nettoeinkommen: Im Mikrozensus wird für jedes Haushaltsmitglied die Höhe des persönlichen Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge) erfragt. Hierzu zählen zum Beispiel Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld beziehungsweise -hilfe, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge. Dazu stufen sich die Befragten in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen ein. Da die Einkommensermittlung aufgrund der Bewertung der entnommenen eigenproduzierten Güter in der Landwirtschaft schwierig ist, verzichtet der Mikrozensus auf die Erhebung der Einkommen von selbstständigen Landwirten/Landwirtinnen in der Haupttätigkeit.

Unter **Staatsangehörigkeit** wird die rechtliche Zugehörigkeit einer Person zu einem bestimmten Staat verstanden. Personen, die Deutsche im Sinne des Artikel 116 Abs. 1 Grundgesetz sind, werden als Deutsche nachgewiesen. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine ausländische Staatsangehörigkeit angeben, werden ebenfalls als Deutsche erfasst.

Überwiegender Lebensunterhalt: Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, aus welcher hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird auf die wesentliche abgestellt. Im Mikrozensus werden aktuell folgende Quellen des überwiegenden Lebensunterhalts erhoben: „Eigene Erwerbs-/ Berufstätigkeit“, „Arbeitslosengeld I (ALG I)“, „Leistungen nach Hartz IV (ALG II, Sozialgeld)“, „Sozialhilfe (nicht Hartz IV), z. B. Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung, Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege, laufende Hilfe zum Lebensunterhalt“, „Rente, Pension“, „Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil“, „Elterngeld (früher Erziehungsgeld)“, „Einkünfte der Eltern, von dem/der Lebens- oder Ehepartner/-in oder von anderen Angehörigen“ und „Sonstige Unterstützung, z. B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium, Pflegeversicherung, Asylbewerberleistungen, Pflegegeld für Pflegekinder oder -eltern“.

Erwerbstätigkeit

Die Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung und des Mikrozensus ab 2011 zur Zahl der Erwerbstätigen sind mit den Jahresergebnissen der Vorjahre aufgrund von Änderungen im Fragebogen nur eingeschränkt vergleichbar. Die Änderungen zielen auf eine (befragtenfreundlichere) Verbesserung der Umsetzung des Labour-Force-Konzepts der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) im Fragebogen des Mikrozensus und der darin integrierten Arbeitskräfteerhebung ab. Diese Änderungen führen neben dem realen Anstieg auch zu einem methodisch bedingten Anstieg der Zahl der Erwerbstätigen im Vergleich zum Vorjahr. Weitere Hintergrundinformationen hierzu finden Sie unter:

https://www.destatis.de/DE/Methoden/Methodenpa-piere/Download/MethodenArbeitskrae-erhebung.p-df?__blob=publicationFile

Abhängig Beschäftigte sind Beamte und Beamtinnen, Angestellte, Arbeiter und Arbeiterinnen sowie Auszubildende. Abhängig Beschäftigte üben ihre Haupttätigkeit auf vertraglicher Basis für einen Arbeitgeber in einem abhängigen Arbeitsverhältnis aus und erhalten hierfür eine Vergütung (Arbeitnehmerentgelt: Lohn bzw. Gehalt). Ein Arbeitsverhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ist gegeben, wenn zwischen beiden ein förmlicher oder auch formloser Vertrag besteht, der normalerweise von beiden Parteien freiwillig abgeschlossen worden ist und demzufolge der Arbeitnehmer für den Arbeitgeber gegen eine Geld- oder Sachvergütung arbeitet. Als abhängig Beschäftigte gelten auch Personen, die vorübergehend nicht arbeiten, sofern sie formell mit ihrem Arbeitsplatz verbunden sind (z. B. Urlauber, Kranke, Streikende, Ausgesperrte, Mutterschafts- und Elternurlauber, Schlechtwettergeldempfänger usw.).

„Aktiv“ Erwerbstätige: Zu den „aktiv“ Erwerbstätigen zählen alle Erwerbstätigen, die in der Berichtswoche gearbeitet haben. In der Berichtswoche vorübergehend Beurlaubte (siehe Definition) zählen nicht zu den „aktiv“ Erwerbstätigen.

Zu den **Angestellten** zählen alle nicht beamteten Gehaltsempfänger/-innen, einschl. sonstige/-r Beschäftigte/-r mit kleinem Job neben Schule,

Studium oder Ruhestand. Für die Zuordnung ist grundsätzlich die Stellung im Betrieb bzw. die Vereinbarung im Arbeitsvertrag entscheidend. Leitende Angestellte gelten ebenfalls als Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer/-innen sind. Den Angestellten werden – sofern kein getrennter Ausweis erfolgt – auch die Personen im Freiwilligendienst (z. B. Soziales Jahr) zugeordnet.

Arbeiter/-innen: Alle Lohnempfänger/-innen, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode und der Qualifikation, ferner Heimarbeiter/-innen sowie Hausgehilfen und Hausgehilfinnen.

Auszubildende in anerkannten Ausbildungsberufen sind Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen (einschl. Praktikanten und Praktikantinnen sowie Volontäre und Volontärinnen). Normalerweise führen kaufmännische und technische Ausbildungsberufe in einen Angestelltenberuf, gewerbliche Ausbildungsberufe in einen Arbeiterberuf. Personen, die ein Praktikum oder Volontariat absolvieren, zählen in der Bildungsstatistik zwar nicht zu den Auszubildenden, werden aber in den Mikrozensus-erhebungen diesen zugeordnet.

Beamte und Beamtinnen: Personen in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstiger Körperschaften des öffentlichen Rechts (einschl. der Beamtenanwärter/-innen und der Beamten und Beamtinnen im Vorbereitungsdienst), Richter/-innen sowie Soldaten und Soldatinnen. Ferner zählen im Mikrozensus auch Personen im freiwilligen Wehrdienst, Pfarrer, Priester, kirchliche Würdenträger sowie Beamte und Beamtinnen in den Sicherheitsdiensten dazu.

Beteiligung am Erwerbsleben

(Erwerbskonzept): Nach dem im Mikrozensus zu Grunde liegenden Labour-Force-Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO - International Labour Organization) gliedert sich die Bevölkerung nach ihrer Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbs- und Nichterwerbspersonen.

Erwerbslose sind Personen ohne Erwerbstätigkeit, die sich in den letzten vier Wochen aktiv um eine Arbeitsstelle bemüht haben und sofort, d. h. innerhalb von zwei Wochen, für die Aufnahme einer Tätigkeit zur Verfügung stehen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie bei einer Arbeitsagentur als Arbeitslose gemeldet sind oder nicht. Zu den Erwerbslosen werden auch sofort verfügbare Nichterwerbstätige gezählt, die ihre Arbeitsuche abgeschlossen haben, die Tätigkeit aber erst innerhalb der nächsten drei Monate aufnehmen werden. Zu beachten ist, dass das Verfügbarkeitskriterium bei den veröffentlichten Erwerbslosenzahlen der Mikrozensus bis einschließlich 2004 nicht berücksichtigt wurde. Die Unterschiede zwischen den Erwerbslosen und den Arbeitslosen der Bundesagentur für Arbeit (BA) sind erheblich. Einerseits können nicht bei den Arbeitsagenturen registrierte Arbeitssuchende erwerbslos sein. Andererseits zählen Arbeitslose, die eine geringfügige Tätigkeit ausüben, nach Definition der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO - International Labour Organization) nicht als Erwerbslose, sondern als Erwerbstätige.

Erwerbspersonen: Erwerbspersonen sind Erwerbstätige und Erwerbslose.

Erwerbstätige sind Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum wenigstens 1 Stunde für Lohn oder sonstiges Entgelt irgendeiner beruflichen Tätigkeit nachgehen bzw. in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschl. Soldaten und Soldatinnen sowie unbezahlt mithelfender Familienangehöriger), selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen Freien Beruf ausüben. Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse beziehen sich bei Vorliegen einer oder mehrerer Tätigkeiten auf die Haupterwerbstätigkeit.

Nach diesem Konzept gelten auch alle Personen mit einer „geringfügigen Beschäftigung“ im Sinne der Sozialversicherungsregelungen als erwerbstätig. Die Versicherungspflicht dieser Beschäftigungsverhältnisse ist geregelt in § 7 SGB V. Wann eine geringfügige Tätigkeit vorliegt, ergibt sich aus § 8 SGB IV (u. a. bei einer Arbeitszeit von längstens zwei Monaten oder 50 Arbeitstagen innerhalb eines Kalenderjahres und einem Einkommen, das einen monatlichen Höchstbetrag nicht überschreitet). Die Geringfügigkeitsgrenze des monatlichen Arbeitsentgeltes ist seit dem 1. Januar 2013 für das gesamte Bundesgebiet einheitlich in Höhe von 450 Euro festgeschrieben. Als erwerbstätig gelten zudem Personen mit Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandvariante nach § 16 Satz 2 SGB II (sogenannte „Ein-Euro-Jobs“, „Aktivjobs“ oder „Zusatzjobs“).

Unbezahlt **mithelfende Familienangehörige** im familieneigenen Betrieb: Familienangehörige, die in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Unternehmen, das von einem Familienmitglied als Selbstständigem geleitet wird, mithelfen, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu erhalten und ohne dass für sie Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden. Der Begriff „Familie“ bzw. „Familienmitglied“ wird hier weiter gefasst: Er ist losgelöst vom Haushaltszusammenhang zu betrachten und bezieht z. B. auch Verwandte (Tante, Bruder etc.) mit ein.

Nichterwerbspersonen stellen nach dem ILO-Konzept neben den Erwerbspersonen den Rest der Bevölkerung dar, sind also nicht erwerbstätig oder erwerbslos, werden aber im Mikrozensus nochmals untergliedert in arbeitssuchende Nichterwerbspersonen sowie nicht aktive Nichterwerbspersonen.

Arbeitssuchende Nichterwerbspersonen sind Personen, die eine Arbeit suchen,

- jedoch nicht innerhalb der letzten vier Wochen aktiv nach einer Arbeit gesucht haben,
- nicht innerhalb der nächsten zwei Wochen dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen oder
- die die Arbeitsuche erfolgreich abgeschlossen haben, die Tätigkeit aber erst nach mehr als drei Monaten aufnehmen.

Nicht aktive Nichterwerbspersonen sind Personen, die keine Erwerbstätigkeit suchen, jünger als 15 oder 75 Jahre oder älter sind.

Selbstständige (mit und ohne Beschäftigte) sind Personen, die ein Unternehmen, einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch als Eigentümer/-innen oder Pächter/-innen leiten (einschl. selbstständige Handwerker/-innen) sowie alle freiberuflich Tätigen, Hausgewerbetreibenden und Zwischenmeister/-innen.

Nach der Stellung im Beruf werden Erwerbstätige in Selbstständige, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und abhängig Beschäftigte gegliedert.

Teilzeitbeschäftigung: Die Ergebnisse zur Teilzeit beruhen zunächst auf einer Selbsteinstufung der Befragten. In Verbindung mit der Angabe zu den normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden wird diese Angabe dahingehend korrigiert, dass Personen mit 1 bis einschl. 24 Wochenarbeitsstunden als teilzeitbeschäftigt in den Veröffentlichungen ausgewiesen werden. Bei Personen mit Angabe von 25 bis einschl. 36 Wochenarbeitsstunden bleibt der Originalwert, d.h. die vorgenommene Selbsteinstufung erhalten (hier ist auch „keine Angabe“ möglich).

Vollzeitbeschäftigung: Die Ergebnisse zur Vollzeit beruhen zunächst auf einer Selbsteinstufung der Befragten. In Verbindung mit der Angabe zu den normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden wird diese Angabe dahingehend korrigiert, dass Personen mit 37 und mehr Wochenarbeitsstunden als vollzeitbeschäftigt in den Veröffentlichungen ausgewiesen werden. Personen mit Angabe von 25 bis einschl. 36 Wochenarbeitsstunden bleibt der Originalwert, d.h. die vorgenommene Selbsteinstufung erhalten (hier ist auch „keine Angabe“ möglich).

Vorübergehend Beurlaubte: Zu den vorübergehend Beurlaubten gehören alle Erwerbstätigen, die in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben (unter anderem wegen Mutterschutz, Elternzeit, Krankheit, Kur, (Sonder-) Urlaub, Altersteilzeit, Dienstbefreiung, Streik, Schlechtwetterlage oder Kurzarbeit) und weniger als drei Monate, beispielsweise wegen Mutterschutz, vom Arbeitsplatz abwesend waren. Personen, die länger als 3 Monate abwesend vom Arbeitsplatz waren, gehören auch zu den vorübergehend Beurlaubten, sofern sie weiterhin mehr als die Hälfte ihres Gehaltes bzw. ihrer Bezüge beziehen (einschl. Elterngeld).

Haushalte und Familie

Alleinerziehende sind Mütter und Väter, die ohne Ehe- oder Lebenspartner/-in mit minder- oder volljährigen Kindern in einem Haushalt zusammenleben. Elternteile mit Lebenspartner/-in im Haushalt zählen zu den Lebensgemeinschaften mit Kindern.

Alleinlebende sind Personen, die in einem Einpersonenhaushalt leben. Unbedeutsam ist hierbei der Familienstand der alleinlebenden Person. Die Alleinlebenden sind eine Untergruppe der Alleinstehenden.

Alleinstehende sind Personen, die ohne Ehe- oder Lebenspartner/-in und ohne ledige Kinder in einem Haushalt leben. Unbedeutsam ist hierbei der Familienstand der alleinstehenden Person. So können Alleinstehende als ledige, verheiratet getrennt lebende, geschiedene oder verwitwete Personen in Ein- oder Mehrpersonenhaushalten wohnen. Sie können sich den Haushalt mit ausschließlich familienfremden Personen (Nichtverwandten) teilen, beispielsweise in einer Studenten-Wohngemeinschaft oder mit einem befreundeten Ehepaar. Ebenso können sie in einem Haushalt mit (nicht geradlinig beziehungsweise seitens-) verwandten Haushaltsmitgliedern leben, beispielsweise Onkel, Tante, Bruder, Schwester, Cousin oder Cousine. Alleinstehende in Einpersonenhaushalten werden als Alleinlebende bezeichnet.

Bevölkerung in Privathaushalten: Für die Darstellung der Haushalte und ihrer Struktur wird die Bevölkerung in Privathaushalten zu Grunde gelegt. Hierzu zählen alle Personen, die am Haupt- oder Nebenwohnsitz allein (Einpersonenhaushalt) oder zusammen mit anderen Personen (Mehrpersonenhaushalt) eine wirtschaftliche Einheit (Privathaushalt) bilden. Sie werden auch als Haushaltsmitglieder bezeichnet. Die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften (z. B. in Altenheimen) wird nicht berücksichtigt, wohl aber Privathaushalte im Bereich von Gemeinschaftsunterkünften (z. B. Haushalt des Anstaltsleiters). Standardmäßig wird bei der Bevölkerung in Privathaushalten nicht zwischen Haupt- und Nebenwohnsitz unterschieden. Da eine Person in mehreren Privathaushalten wohnberechtigt sein kann, sind entsprechend Mehrfachzählungen möglich. So ist z. B. der abwesende Haupteinkommensbezieher des Haushalts, der in einer anderen Gemeinde arbeitet und dort als Untermieter eine zweite Wohnung hat, Angehöriger von zwei Haushalten. Einmal zählt er zum Haushalt seiner Familie, zum anderen bildet er als Untermieter einen weiteren Haushalt. Diese Regelung ist mit Blick auf Fragestellungen der Infrastrukturplanung dadurch gerechtfertigt, dass Haushalte an jedem Wohnsitz entsprechenden Wohnraum in Anspruch nehmen und die Einrichtungen der jeweiligen Gemeinde nutzen.

Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz: Grundlage für die Darstellung von Familien/Lebensformen sowie ihrer Struktur ist die Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz. Sie wird von der Bevölkerung in Privathaushalten abgeleitet und ist zahlenmäßig geringer als diese. Zur Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz zählen – unabhängig vom eigenen Aufenthaltsort zum Berichtszeitpunkt (Haupt- oder Nebenwohnsitz) – alle Mitglieder einer Familie/Lebensform (zum Beispiel nichteheliche Lebensgemeinschaft mit Kindern), deren Bezugsperson am Ort der Hauptwohnung lebt. Insofern können einzelne Mitglieder der Familie/Lebensform selbst am Nebenwohnsitz leben, während sie gleichzeitig – entsprechend dem Wohnsitz der Bezugsperson ihrer Familie/Lebensform – zur Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz zählen.

Diese Vorgehensweise ermöglicht es, Mehrfachzählungen von Personen mit mehreren Wohnsitzen zu vermeiden. Gleichzeitig kann die betrachtete Lebensform als eine geschlossene zusammengehörige Einheit abgebildet werden, auch wenn einzelne Mitglieder zeitweilig abwesend sind. Personen mit mehreren Wohnsitzen (Haupt- und ein oder mehrere Nebenwohnsitze) werden bei der Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz nur einmal erfasst. Nicht zur Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz gehört die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften (z. B. Altenheime).

Bezugsperson der Familie/Lebensform: Um Familien/Lebensformen statistisch auswerten und darstellen zu können, verwendet der Mikrozensus eine Bezugsperson der Familie/Lebensform.

Seit dem Mikrozensus 2005 ist die Bezugsperson bei Ehepaaren der Ehemann, bei nichtehelichen (gemischtgeschlechtlichen) Lebensgemeinschaften der männliche Lebenspartner, bei gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften der/die ältere Lebenspartner/-in, bei Alleinerziehenden der alleinerziehende Elternteil und bei Alleinstehenden die Person selbst. Bei gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften gleichaltriger Partner entscheidet die Reihenfolge, in der die Lebenspartner/-innen im Fragebogen eingetragen sind. Bezugsperson dieser Lebensgemeinschaft ist dann der/die Lebenspartner/-in mit der niedrigeren Personnummer. Die Erhebungsmerkmale der Bezugsperson der

Familie/Lebensform (z. B. Alter, Geschlecht, Familienstand) werden dann – stellvertretend für die gesamte Einheit „Familie/Lebensform“ – in der Statistik nachgewiesen. Personen unter 15 Jahren sind als Bezugsperson einer Familie/Lebensform ausgeschlossen.

In den Mikrozensus 1996 bis einschließlich 2004 war bei Lebensgemeinschaften die Bezugsperson der Familie/Lebensform – abweichend von der o. g. Definition – die Bezugsperson des Haushalts.

Durchschnittliche Zahl der Kinder in der Familie: Die durchschnittliche Zahl der Kinder in der Familie entspricht dem Verhältnis der Zahl der Kinder bezogen auf die Zahl der Familien, in denen diese Kinder aufwachsen.

Durchschnittliche Zahl der minderjährigen Kinder in der Familie: Die durchschnittliche Zahl der minderjährigen Kinder in der Familie entspricht dem Verhältnis der Zahl der Kinder unter 18 Jahren bezogen auf die Zahl der Familien mit mindestens einem minderjährigen Kind. Die in diesen Familien lebenden volljährigen Kinder bleiben unberücksichtigt.

Ehepaare: Zu den Ehepaaren gehören laut Mikrozensus nur verheiratet zusammen lebende Personen. Hält sich ein Ehegatte zum Zeitpunkt der Erhebung zeitweilig oder dauerhaft außerhalb des befragten Haushalts auf und erteilt der befragte Ehegatte für ihn keinerlei Angaben, so gelten die Ehepartner zwar als verheiratet, aber getrennt lebend.

Familien: Die Familie im statistischen Sinn umfasst im Mikrozensus alle Eltern-Kind-Gemeinschaften, das heißt Ehepaare, nichteheliche (gemischtgeschlechtliche) und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften sowie alleinerziehende Mütter und Väter mit ledigen Kindern im Haushalt. Einbezogen sind in diesen Familienbegriff – neben leiblichen Kindern – auch Stief-, Pflege- und Adoptivkinder ohne Altersbegrenzung. Damit besteht eine Familie immer aus zwei Generationen (Zwei-Generationen-Regel): Eltern/-teile und im Haushalt lebende ledige Kinder.

Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, sowie Kinder, die nicht mehr ledig sind oder mit eine(m)/-r Partner/-in in einer Lebensgemeinschaft leben, werden im Mikrozensus nicht der Herkunftsfamilie zugerechnet, sondern zählen statistisch als eigene Familie beziehungsweise Lebensform.

Nicht zu den Familien zählen im Mikrozensus Paare – Ehepaare und Lebensgemeinschaften – ohne Kinder sowie Alleinstehende. Hierzu gehören alle Frauen und Männer, 1) die noch keine Kinder haben, 2) deren Kinder noch im Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, 3) deren Kinder nicht mehr ledig oder Partner/-in einer Lebensgemeinschaft sind, 4) deren Kinder bereits aus dem elterlichen Haushalt ausgezogen sind sowie Frauen und Männer, 5) die niemals Kinder versorgt haben, also dauerhaft kinderlos waren. Ein Anstieg der Lebensformen ohne Kinder beziehungsweise ein Rückgang der Familien ist daher nicht automatisch mit einer Zunahme von dauerhaft Kinderlosen gleichzusetzen.

Familienform: Bei den Familien unterscheidet der Mikrozensus nach dem Lebensformenkonzept zwischen den Familienformen/-typen „Ehepaare (mit Kindern)“, „Lebensgemeinschaften (mit Kindern)“ und „Alleinerziehende (mit Kindern)“.

Familien/Lebensformen mit

Migrationshintergrund: Eine Familie/Lebensform hat einen Migrationshintergrund, wenn mindestens eine Person dieser Familie/Lebensform (nicht jedoch die ledigen Kinder) eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt, die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung erhielt oder Spätaussiedler ist, unabhängig davon ob die Person zugewandert ist oder in Deutschland geboren wurde.

Haupteinkommensbezieher des Haushalts: Um Haushalte statistisch auswerten und darstellen zu können, ermittelt der Mikrozensus seit 2005 standardmäßig den Haupteinkommensbezieher im Haushalt. Dies ist die Person mit dem höchsten monatlichen Nettoeinkommen im Haushalt. Sofern mehrere Haushaltsmitglieder über das gleiche persönliche monatliche Nettoeinkommen verfügen, entscheidet die Reihenfolge, in der die Personen im Fragebogen eingetragen sind. Haupteinkommensbezieher ist dann – aus dem Kreis aller Personen mit höchster persönlicher

Nettoeinkommensklasse im Haushalt – das Haushaltsmitglied mit der niedrigsten Personennummer. Hat kein Haushaltsmitglied Angaben zum persönlichen monatlichen Nettoeinkommen gemacht ist die Haushaltsbezugsperson (erste im Fragebogen eingetragene Person) gleichzeitig Haupteinkommensbezieher des Haushalts. Hat sich die Haushaltsbezugsperson als selbstständige/-r Landwirt/-in in der Haupttätigkeit (Vollzeit) eingestuft, wird sie ebenfalls Haupteinkommensbezieher des Haushalts. Die Erhebungsmerkmale des Haupteinkommensbeziehers des Haushalts (zum Beispiel Alter, Geschlecht, Familienstand) werden stellvertretend für die gesamte Einheit „Haushalt“ – in der Statistik nachgewiesen. Personen unter 15 Jahren sind als Haupteinkommensbezieher eines Haushalts ausgeschlossen.

In den Mikrozensus bis einschließlich 2004 verwendete der Mikrozensus eine Bezugsperson des Haushalts (Haushaltsbezugsperson). Das war die erste im Fragebogen eingetragene Person. Die Reihenfolge im Erhebungsbogen war: Ehegatten, Kinder, Verwandte, Familienfremde.

Haushalt: Als (Privat)Haushalt zählt jede zusammen wohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft (Mehrpersonenhaushalte) sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften (Einpersonenhaushalte, zum Beispiel auch Einzeluntermieter). Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (zum Beispiel Hauspersonal). Gemeinschaftsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (zum Beispiel den Haushalt des Anstaltsleiters). Haushalte mit mehreren Wohnsitzen (Wohnungen am Haupt- und einem oder mehreren Nebenwohnsitzen) werden mehrfach gezählt. In einem Haushalt können gleichzeitig mehrere Familien/Lebensformen (zum Beispiel ein Ehepaar ohne Kinder sowie eine alleinerziehende Mutter mit Kindern) leben.

Haushalte werden üblicherweise nicht nach Haupt- und Nebenwohnsitz unterschieden, da sie an jedem Wohnsitz Wohnraum und Infrastruktureinrichtungen in Anspruch nehmen. Stehen ökonomische Fragestellungen (Einkommen und Verbrauch) im Vordergrund, sollten zur Vermeidung von Mehrfachzählungen ausschließlich Haushalte am Hauptwohnsitz betrachtet werden. Die Zuordnung der Haushalte nach Haupt- und Nebenwohnsitz erfolgt in den Mikrozensus bis einschließlich 2004 über den Wohnsitz der Haushaltsbezugsperson und ab dem Mikrozensus 2005 über den Haupteinkommensbezieher des Haushalts. Zu den in Privathaushalten am Hauptwohnsitz (Nebenwohnsitz) lebenden Personen zählen entsprechend alle Haushaltsmitglieder mit Bezugsperson bzw. Haupteinkommensbezieher des Haushalts am Ort der Hauptwohnung (Nebenwohnung). Insofern kann der persönliche Wohnsitz einzelner Mitglieder von Mehrpersonenhaushalten vom Wohnsitz der Einheit „Haushalt“ abweichen.

Haushalte mit Migrationshintergrund: Ein Haushalt hat einen Migrationshintergrund, wenn mindestens ein Haushaltmitglied (nicht jedoch die ledigen Kinder) eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt, die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung erhielt oder Spätaussiedler ist, unabhängig davon ob die Person zugewandert ist oder in Deutschland geboren wurde.

Haushaltsgröße: Zahl der Haushaltsmitglieder innerhalb eines Haushalts.

Haushaltsmitglieder: Siehe Bevölkerung in Privathaushalten.

Kinder sind ledige Personen ohne Lebenspartner/-in und ohne eigene Kinder im Haushalt, die mit mindestens einem Elternteil in einer Familie zusammenleben. Als Kinder gelten im Mikrozensus – neben leiblichen Kindern – auch Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder, sofern die zuvor genannten Voraussetzungen vorliegen. Eine Altersbegrenzung für die Zählung als Kind besteht prinzipiell nicht.

Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, nicht mehr ledig sind oder mit eine(m)/-r Partner/-in in einer Lebensgemeinschaft leben, werden nicht der Herkunftsfamilie zugerechnet, sondern zählen statistisch als eigene Familie beziehungsweise Lebensform.

Lebensformen: Grundlage für die Bestimmung einer Lebensform sind soziale Beziehungen zwischen den Mitgliedern eines Haushalts. Eine Lebensform kann aus einer oder mehreren Personen bestehen. Die privaten Lebensformen der Bevölkerung werden im Mikrozensus grundsätzlich entlang zweier „Achsen“ statistisch

erfasst: Erstens der Elternschaft und zweitens der Partnerschaft. Entsprechend dieser Systematik zählen zu den Lebensformen der Bevölkerung Paare mit ledigen Kindern und ohne ledige Kinder, alleinerziehende Elternteile mit Kindern sowie alleinstehende Personen ohne Partner/-in und ohne ledige Kinder im Haushalt.

Als Haushaltsbefragung und aufgrund des informellen Selbstbestimmungsrechts konzentriert sich der Mikrozensus auf das Beziehungsgefüge der befragten Menschen in den „eigenen vier Wänden“, also auf einen gemeinsamen Haushalt. Eltern-Kind-Beziehungen, die über Haushaltsgrenzen hinweg bestehen, oder Partnerschaften mit getrennter Haushaltsführung, das so genannte „Living apart together“, bleiben daher unberücksichtigt. Lebensformen am Nebenwohnsitz sowie die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften werden bei Veröffentlichungen ausgeblendet.

Lebensformenkonzept: Seit 1996 wird im Mikrozensus die Frage nach einem/-r Lebenspartner/-in im Haushalt gestellt, deren Beantwortung freiwillig ist. Zwischen 1996 und 2004 richtete sie sich an alle nicht mit der Haushaltsbezugsperson verwandten oder verschwägerten Haushaltsmitglieder und lautete: „Sind Sie Lebenspartner/-in der ersten Person?“. 2005 wurde im Mikrozensus erstmals allen mindestens 16-jährigen Haushaltsmitgliedern ohne Ehepartner/-in im Haushalt die Frage nach einer Lebenspartnerschaft gestellt. Sie hieß: „Sind Sie Lebenspartner, Lebenspartnerin einer Person dieses Haushalts?“. Damit können ab dem Mikrozensus 2005 erstmals mehrere Lebensgemeinschaften in einem Haushalt erhoben werden. In den Mikrozensus 1996 bis 2004 konnte dagegen jeder Haushalt höchstens eine Lebensgemeinschaft angeben, da die entsprechende Frage ausschließlich auf eine Lebenspartnerschaft mit der Bezugsperson des Haushalts abstellte.

Die Frage nach einer Lebenspartnerschaft im Haushalt ist neutral formuliert und lässt bewusst das Geschlecht der Befragten außer Betracht. Damit können auch gleichgeschlechtliche Paare ihre Lebensgemeinschaft angeben. Unerheblich ist, ob die Partnerschaft als eingetragene Lebenspartnerschaft nach dem im Jahr 2001 eingeführten Lebenspartnerschaftsgesetz (LpartG) registriert wurde.

Die seit dem Mikrozensus 1996 erhobenen Informationen zu Lebenspartnerschaften ermöglichen das sogenannte Lebensformenkonzept. Es ist ab dem Berichtsjahr 2005 der Standard für die Veröffentlichung familienbezogener Ergebnisse aus dem Mikrozensus. Inhaltlich berücksichtigt das Lebensformenkonzept – neben den „traditionellen“ Lebensformen, wie Ehepaaren – insbesondere „alternative“ Lebensformen, wie Lebensgemeinschaften.

Grundlage für die Darstellung von Ergebnissen nach dem Lebensformenkonzept ist die Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

Lebensgemeinschaften: Unter einer nichtehelichen (gemischtgeschlechtlichen) oder gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaft wird im Mikrozensus eine Lebenspartnerschaft verstanden, bei der zwei gemischt- oder gleichgeschlechtliche Lebenspartner ohne Trauschein beziehungsweise zwei gleichgeschlechtliche Lebenspartner mit Trauschein oder notarieller Beglaubigung in einem Haushalt zusammen leben und gemeinsam wirtschaften. Bis einschließlich zum Mikrozensus 2005 war es unerheblich, ob die Partnerschaft als eingetragene Lebenspartnerschaft nach dem im Jahr 2001 eingeführten Lebenspartnerschaftsgesetz (LpartG) registriert wurde. Ab dem Jahr 2006 werden im Mikrozensus auch eingetragene Lebenspartnerschaften erfragt. Zur Frage nach einer Lebenspartnerschaft im Haushalt siehe Lebensformenkonzept.

Nettoeinkommen

Haushaltsnettoeinkommen: Neben dem persönlichen Nettoeinkommen der Haushaltsmitglieder wird für jeden Haushalt die Höhe seines Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge) erfragt. Hierzu zählen zum Beispiel Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld beziehungsweise -hilfe, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge. Dazu stuft die Haushaltsbezugs-person (erste im Fragebogen eingetragene

Person) das Haushaltsnettoeinkommen in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen ein. Haushaltsbezugspersonen, die selbstständige/r Landwirt/in in der Haupttätigkeit sind, brauchen keine Angaben zur Höhe des Haushalts-einkommens machen (siehe persönliches Nettoeinkommen).

Nettoeinkommen der Familie/Lebensform: Das Nettoeinkommen der Familie/Lebensform ist die Summe der persönlichen Nettoeinkommen aller Mitglieder der Familie/Lebensform. Für Familien/Lebensformen, die mit weiteren Familien/Lebensformen in einem Haushalt zusammen leben, kann gegebenenfalls auch kein Einkommen der Familie/Lebensform vorliegen. Wenn mindestens ein Mitglied der Familie/Lebensform selbstständige/r Landwirt/in in der Haupttätigkeit ist, wird kein Einkommen der Familie/Lebensform nachgewiesen.

Paare: Zu den Paaren zählen im Mikrozensus alle Personen, die in einer Partnerschaft leben und einen gemeinsamen Haushalt führen. Im Einzelnen gehören dazu Ehepaare, nichteheliche (gemischtgeschlechtliche) Lebensgemeinschaften und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften (einschl. eingetragener Lebenspartnerschaften).

Paare ohne Kinder: Zu den Paaren ohne Kinder zählen im Mikrozensus Ehepaare und Lebensgemeinschaften ohne Kinder im befragten Haushalt. Neben noch kinderlosen und dauerhaft kinderlosen Paaren fallen darunter auch Paare, deren Kinder die Herkunftsfamilie bereits verlassen haben, etwa um einen eigenen Hausstand zu gründen. Ferner zählen zu den Paaren ohne Kinder auch solche Paare, deren Kinder noch im gemeinsamen Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, nicht mehr ledig sind oder mit einem/-r Partner/-in in einer Lebensgemeinschaft leben.